

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 39.

Freitag den 15. Februar

1889.

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen.

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

9164

Wilhelmstraße
32.

Moritz und Münzel (J. Moritz)

Wilhelmstraße
32.

Journal-Dejezirkel.

32 Zeitschriften. $\frac{1}{2}$ Jahr 4 Mk. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk.,
1 Jahr 13 Mk. 50 Pf. Eintritt zu jeder Zeit.

Bücher-Dejezirkel.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen
und englischen Literatur. 4300

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 236

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8, 2

empfehle ich unter coulanten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in
Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszufsetzen.
Nach wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

W. Guckelsberger, 4 Messergasse 4.

Eier, täglich frisch gelegte, per Stück 10 Pfennig zu
haben Geisbergstraße 36.

August Weygandt,

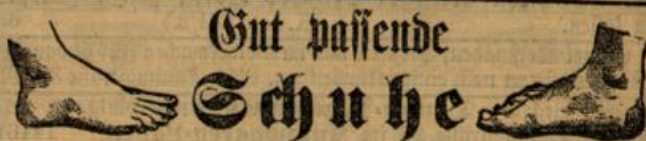
8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525



Gut passende

Sch u h e

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
127 Nerostraße 39.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter
und neuer

Oelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.

12437

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr wird das am 7. und 8. d. M. in den hiesigen Balddistrikten 7a und 8a versteigerte Brandholz und Montag den 25. d. M. das in diesen Distrikten versteigerte Stammholz zur Abfahrt überwiesen.
Born, den 18. Februar 1889 Der Bürgermeister.
404 Körner.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 18. d. Mts. im hiesigen Gemeinde-wald anberaumte Stammholz-Versteigerung wird des hohen Schnees halber bis auf Weiteres zurückgenommen.
Nüsselsheim, den 13. Februar 1889.
Großh. Bürgermeisteri Nüsselsheim.
408 Sittmann.

Fluß- und Seefisch-Handlung

von J. J. Höss

auf dem Markte und Schulgasse 4.
Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima große Egmonder Schellfische und Cablian billigst, Schollen und Merlans in allen Größen 40 Pf., Zander je nach Größe per Pfund 80 Pf., lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barse, Aale, echten Rheinsalm im Querschnitt, Seezungen zum billigsten Tagespreis, frische holländische Brat- und Roheibüchlinge von 6 Pf. an. 307

Central = Fischhalle,

Marktsiraße No. 12,

empfehlen frisch vom Fang ist. Egmonder Schellfische, fetten Cablian, ist. Fluß-Zander (bis 10 Pfd. schwer), frisch abgeschlachtete Hechte zum Kochen und Braten, frisch abgeschlachtete Rheinbarse, lebende Hechte, Barse und Aale zu billigsten Preisen. Ferner ist. Gothaer Cervelat-wurst per Pfd. Mk. 1.30, ist. Ural-Caviar per Pfd. 5 Mk., ist. Astrachan-Caviar per Pfd. 11 Mk. 307

Kochbirnen und Äpfel empfiehlt

Frau Blum, Mehrgasse 25.

Gute, gelbe Kartoffeln zu haben Schwalbacherstraße 23.

Damen, welche in besseren Familientreffen bekannt sind und geneigt sind, sich vermittelt bequemer Muster einer leistungsfähigen Viefeselder Leinen-, Damast- und Wäsche-Fabrik ein angenehmes und leichtes Nebeneinkommen zu verschaffen, belieben Anerbietungen mit Referenzen unter M. 9503 an Rudolf Mosse, Köln, gütigst gelangen zu lassen. (K. Acto 181/2.) 63

Ein im Weisnähen, Stopfen und im Kleidermachen sehr gewandtes Mädchen nimmt noch einige Stunden an. Näh. Taunusstraße 38, M.

Zwei elegante Damen-Masken-Costume billig zu ver-miethen Taunusstraße 26 im Kurzwaaren-Laden. 14467

Origineller Masken-Anzug (Altenburger Bäuerin), Preis-Maske, zu verleihen. Näh. Adolphstraße 5, Stb. 1., 2. St.

1 Herrn- u. 1 Damen-Domino, neu, b. z. h. Kirchhofsg. 7.
Schöner Masken-Anzug für ein f. Fräulein (Tanz-schülerin) billig zu verkaufen Louisenstraße 16, 2. St.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug ist billig verkaufen oder zu verleihen Bleichstraße 1. 14482

Ein lat. Bibel (14. Jahrhundert) zu verl. Näh. Exped. 14473

Eine Schreib-Kommode zu verkaufen Mehrgasse 19.
Moritzstraße 7, Bart., ein guterh. Mantelofen billig z. verkaufen.

Ein achter Dachshund für 10 Mk. zu verkaufen bei Spindler, Langgasse 6.

Wasserdichte Schuh- und Stiefelschmiere à Büchse 20 und 10 Pf. empfiehlt Richard Hochstein, Saalgasse 30.

Verloren, gefunden etc.**Brosche verloren,**

rothes Kreuz in weißem Felde. Abzugeben Helenenstraße 25.
Funderlohn für ein gefundenes Reibe-Sandtuch 14472
Schöne Aussicht 3.
Derjenige, welcher meine Dachshündin, auf den Namen „Waldin“ hörend, am Mittwoch den 13. d. Mts. zwischen 12 und 1 Uhr in der Schulgasse eingefangen hat, ist erkannt und wird ersucht, denselben sofort einzuliefern, andernfalls polizeiliche Anzeige erstattet wird. J. Fassig, Langgasse 22.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag um 1½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter und gute Tochter,

Lina Jung, geb. Pfeiffer.

Wiesbaden, den 14. Februar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Jung, Hauptlehrer.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Weilsiraße No. 12, aus statt. 14457

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-richt, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Georg Konrad Vogel

in Bierstadt,

am 12. l. M. Abends plötzlich in Folge Gehirnschlags gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, Kloppenheim, Wiesbaden, 14. Februar 1889.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 21, aus statt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin, deutsch und französisch sprechen mit guter Figur, sucht Stelle in einem Confections-Geschäft. Offerten unter H. B. 92 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen, welches das Nähen und Schneidern erlernt hat, wünscht in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft als Lehrling einzutreten. Näh. Exped. 14483

Eine geübte Gebildstopferin und Anbesserin sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 39, 3. St.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 20.

Ein besseres, durchaus empfehlenswerthes Mädchen, welches gut Kochen kann, wünscht Stellung in einem feinen Hause als Köchin oder zur Führung eines Haushaltes. Näheres Schwalbacherstraße 11, 3. Treppen-Vermittler vertreten.

Eine feine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, guten Zeugn., sucht Stelle durch Dörner's Bur., Mehrgasse 14.

Eine Köchin und ein Hausmädchen, versehen mit guten Zeugnissen, wünschen wegen Abreise der Herrschaft bis zum 1. März anderweitig Stelle. Näh. Nicolaßstraße 23, 2 Treppen.

Ein im Haushalt praktisch erfahrendes, gebildetes, älteres Fräulein sucht zur Führung eines kl. Haushaltes, zur Gesellschaft oder Pflege einer Dame oder eines Herrn Stellung. Ansprüche bescheiden. Näh. in der Exped. unter F. F. 50.

Ein gesetztes Mädchen sucht eine Stelle als Küchen- und Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 3, 4 Stiegen rechts. Eine Person von auswärts, aus anständiger Familie, sucht eine Stelle zu einem größeren Kinde und etwas Hausarbeit. Näh. im Vereinshaus, Platterstraße.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Metzgergasse 35, 1 St.

E. Mädchen, welch. bürgerl. kochen kann, f. Stelle. N. Karlstr. 16. Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht gleich Stelle. Näh. Grabenstraße 30, 2. St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als allein oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 37, 5th., P.

Ein kaufmännisch gebildetes Fräulein und ein junger Kellner suchen Stellen durch das Bureau Webergasse 35.

Ein feineres Mädchen, welches perfect in Handarbeiten ist, wünscht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Nerostraße 35, 2 Stiegen links.

Empfehle Hausmädchen mit 3- u. 2jähr. Zeugn., Köchinnen, Alleinmädchen, Bonne mit Sprachl., Hotellköchinnen mit la Zeugn., Beköchin, Kaffeeköchin, Hotellküchenmädchen. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1 St. Man achte genau auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl. Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Hausbursche oder legend welche Beschäftigung. Näh. Langg. 53, 1. Et. b. S. Benz.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für Weißwaren wird gesucht. Näh. Exped. 14450

Ein Lehrling für mein Putz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft gesucht. Eintritt sofort oder Anfang März.

Heinr. Zahn, Kirchgasse 28.

In ein größeres Galanterie- und Spielwaren-Geschäft für den Verkauf ein

Lehrling

aus guter, hiesiger Familie zu Ostern gesucht. Näh. Exp. 14461

Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

14454

Wäsche, Woll- und Weißwaren.

Eine tüchtige Büglerin gesucht Platterstraße 28.

Ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 2 St. rechts.

Ein reinliches Monatmädchen gesucht Walramstraße 30, Part.

Gute Köchin, die selbstständig kocht, nicht von hier, gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen brauchen sich vorzustellen Kapellenstraße 59 Vormittags oder 5-7 Uhr Nachmittags.

Gesucht eine größere Anzahl feine Köchinnen, tücht. Alleinmädch., Kinderfrauen, älteres Hausmädchen, welches Krankenpflege verst., 2 Herrschaftsdienere, 3 Hausburschen, Verkäuferin mit Sprachl., Fräulein zur Stütze, 1 Kammerjungfer, angehende Kammerjungfer nach auswärts. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege.

Ein junges, williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit von einer kleinen Familie gesucht Albrechtstraße 17a, III.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, für gleich nach auswärts gesucht. Näh. Philippsbergstraße 19, III, bei Frau Gymnasiallehrer Köhler. 14443

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande wird per 22. Febr. zu mieten gesucht.

Restauration „Bavaria“, Friedrichstraße 31.

Ein Mädchen, das schon bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Nicolaßstraße 19, I. 14442

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Walramstraße 25, Parterre.

Ein in aller Hausarbeit erfahrendes Mädchen wird sogleich gesucht Emserstraße 45, Parterre.

Gesucht 3 Hotelzimmermädchen, 1 Hausmädchen, 1 Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, 1 Köchin, 1 Kinderfrau, 2 Küchenmädchen durch das Bureau Webergasse 35.

Hotellküchen-, Haus-, bessere Allein- und Kinderfrauen gesucht durch das Bureau „Moguntia“, Häfnergasse 19.

Ein zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf 1. März gesucht Stifftstraße 14, Parterre.

Kinderfräulein zu 3jährigem Kinde gesucht. Zu melden bei Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Karstraße 4. 14463

Ein brav. Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24, P. 14471

Ein reinliches Mädchen, welches auch kochen kann, wird gesucht. Näh. Schulgasse 7. 14469

Gesucht zum 1. März ein anständiges Hausmädchen; dasselbe muß perfect bügeln, nähen und serviren können. Gute Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern erforderlich Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Gesucht ein Fräulein (Französin oder solche, die französisch spricht) zu einem Knaben von 5 Jahren.

Dieselbe muß auch die körperliche Pflege des Kindes selbstständig übernehmen und gut nähen können. Gute Zeugnisse erwünscht. Offerten unter F. S. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14329

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit (auf Taglohn) sofort gesucht Dranienstraße 15, Hinterhaus Parterre.

Gesucht für gleich 2 Herrschaftszimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, 1 jüngere Hotellköchin, 1 Haushälterin für Herrschaftshaus, 1 perfecte Kammerjungfer, 1 Erzieherin, welche französisch spricht und evangelisch ist, 2 Zimmermädchen in ein Badhaus.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14480

Gesucht Zimmermädchen für ein Badhaus (gute Stellung). Bureau „Germania“. 14480

Ein sehr braves Mädchen wird zu einem Kinde von 2 Jahren und für Hausarbeit gesucht. Näh. Webergasse 27. 14483

Tücht. Mädchen finden auf gleich gute Stelle Schachtstraße 5, I.

Ein junger Küferbursche, der Keller- und Holzarbeit versteht, von einer hiesigen Weinhandlung sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter M. N. 87 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14466

Für mein Passementerie-Engros-Geschäft suche ich für sofort oder Ostern einen Lehrling mit schöner Handschrift und der nöthigen Schulbildung gegen monatliche Vergütung. Schriftliche Offerten erbeten.

Carl Goldstein, Goldgasse 48, I. 14019

Lehrling.

Ein aufgeweckter Junge mit guter Schulbildung findet bei mir sehr vortheilhafte Lehrstelle.

Carl Claes,

14453

Strumpf-, Woll- und Weißwaren.

Gesucht ein braver Kellner-Lehrling in ein gutes Hotel. Näh. bei A. Wöl, Nerostraße 34, 5th., Parterre.

Ein zuverlässiger herrschaftlicher Diener auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14476

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienere, ein zuverlässiger Diener (unverh.) zu einem älteren Herrn und ein Diener, welcher die Pflege eines Pferdes versteht, Alle mit guten Zeugnissen. Näheres Bureau „Germania“. 14480

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns während der letzten Tage und bei der Beerdigung unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters,

Herrn Christian Weismantel,
Kunst- und Handelsgärtner,

von allen Seiten entgegengebracht wurden, unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank den Herren Collegen vom „Gartenbau-Verein“, sowie den übrigen Gebern der so überaus reichen und prächtigen Blumen- und Kranzspenden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1889.

14317

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vierzehn verschiedene, leicht ausführbare
Manieren mit dreißig
Illustr.

Kunsttechnik für Dilettanten
von
Herm. Bouffier.
Forrätig in allen Buchhandlungen.

J. Bossong's Verlag, Wiesbaden. 14477

Preis 80 Pf.

Pferdedecken

in allen Qualitäten empfehlen, soweit
unser Vorrath reicht, mit bedeutender
Preisermäßigung

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

165

Sodener Pastillen

empfiehlt

gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen &c.

per Schachtel 70 Pfg.

die **Droguerie W. Hammer,**
Kirchgasse 2a.

14425

Eine antike, eingelegte, feine Kommode, passend für Alterthumsfreunde oder nur für Herrschaftshäuser, preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. Dasselbst ein 5 1/2 Meter langer, 3 1/2 Meter breiter, heller Teppich, ein Wandschränkchen, passend für Hausapotheke, und ein Mahagoni-Nachstuhl zu verk. 14449

Ofenputzer Jacob wohnt Friedrich-
straße 38.

Schlitten für Hundefuhrwerk billig abgegeben Lange-
gasse 10 im 1. Stock.

Verkaufe eine große Leiter, Kasten- und Plattöfen.
J. Sohns, Webergasse 53.

13715

Sagradawein (Abführmittel),

weinig Auszug von Cascara sagrada (californischem Faulbaum), wohlgeschmeckendes, sicher, zuverlässig und ohne Beschwerden wirkendes Purgativ, das die Verdauung nicht stört, wie Senna, Tamarinde und andere drastischere Stoffe, sondern regelt, den Appetit anregt und längere Zeit gebraucht werden kann. Empfohlen von Autoritäten aller namhafteren Culturstaaten. Flaschen à Mk. 1.50 sind, wie die bekannten Präparate der Firma **J. Paul Liebe-Dresden — Malzertract, Leguminose und Pepsinwein** — zu beziehen durch jede Apotheke. 14486

CACAO.

Der sich so sehr eingeführte
leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von

Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.40 loose gewogen,
jobann

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik

Bensdorp & Co. in Amsterdam

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.30 loose gewogen,
ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken

van Houten in Weesp — Holland,
P. W. Gaedke in Hamburg,
Barthel Mertens & Co. in Köln

empfehle in stets ganz frischer und vorzüglicher Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

14448



Frisch gewässerte Stodfische per Pfd. 23 Pfg.
holl. Säringe, per Dsd. von 66 Pfg. an em
pfiehlt **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- u. Helenenstraße. 14481

Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann G. Rühl aus einem Vergleich
20 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
170 Der Vorstand.

Preuss. Loose betreffend.

4. Klasse, welche noch erneuert werden können, oder Loose der
1. Klasse 170. Lott. kaufe ich mit Aufgeld.
14460 de Fallois, 20 Langgasse 20.

Wirthschafts-Eröffnung

28 Grabenstraße 28. 28 Grabenstraße 28.

Weinstube

von

14479

F. Kaiser

(früher Friedrichstraße),

Weinguts-Besitzer in Gau-Algesheim.

Den werthen Freunden und Bekannten die
ergebene Mittheilung, daß ich am Samstag
den 16. Februar meine Weinstube er-
öffne und bitte um geneigten Besuch.

Reingehaltene selbstgezoogene Weine

(eigenes Wachsthum)

per Glas zu 20, 25 und 35 Pfg.,

Rothwein per Glas zu 45 Pfg.

In Gebinden und Flaschen billiger.



„Zur Männer-Turnhalle“,

16 Platterstraße 16.

Kommenden Sonntag den 17. Febr. von
Nachmittags 5 bis gegen 10 Uhr:

Großes carnevalistisches Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des nassauischen

Feld-Artillerie-Regiments No. 27,

unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn J. Beul.

Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier verabreicht.



Zum 4. Carhaus-Masken-Ball

bleibt die

Rheinische Weinstube

Spiegelgasse 4

die ganze Nacht geöffnet.

Warme Speisen bis 2 Uhr Morgens, von da ab Kaffee.

14478

Hochachtend J. Feussner, Restaurateur.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 17. Februar Abends 6 Uhr:

Tanzkränzchen im Promenade-Anzug.

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen das Gebet
zu 1 Mk. 50 Pf.

Es wird dringend gebeten, die Karten hierzu bis spätestens
Sonntag Mittag 1 Uhr beim Restaurateur zu lösen; später
tritt für Einheimische eine Erhöhung von 1 Mk. für jedes
Gebet ein.

Der Vorstand. 211

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

4. Kammermusik-Abend

Montag den 18. Februar Abends 7 Uhr
im „Victoria-Hotel“.

Mitwirkende:

Herr Prof. Heermann aus Frankfurt a. M., die Königl.
Kammermusiker Herren Knotte, Troll und Hertel dahier.

166

Programm.

- 1) Streich-Quartett (Es-dur),
op. 12, von Felix Mendelssohn.
- 2) Streich-Quintett für 2 Vio-
linen, 2 Violon und Violoncello
(G-moll) von W. A. Mozart.
- 3) Streich-Quartett (C-dur),
op. 59 No. 3, von L. v. Beethoven.

Tageskarten für Nichtansässige bei Jurany & Hensel.

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heil-Anstalt Dietenmühle.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung
findet Montag den 4. März 1889 Nachmittags
4 1/2 Uhr in obiger Anstalt statt.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäfts-Berichts, Genehmigung der Bilanz
und Ertheilung der Decharge pro 1888;
- 2) Neuwahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 14. Februar 1889.

307

Der Verwaltungsrath.

Wollwaaren-Versteigerung.

Nächsten Montag den 18. und nöthigenfalls Diens-
tag den 19. Februar, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein E. Biegel
wegen Geschäfts-Veränderung im Nebenjaale des „Rheinischen
Hofes“, Ecke der Mauergerasse und Neugasse (Eing. Mauergerasse)
Planell, Woll, Strümpfe, Kopftücher, Unter-
hosen und -Jacken, Röcke, Schürzen, Corsetten,
Handschuhe, Tricot-Tailen, Futter, Krausen etc.
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Tagatoren.

291

Möbellager und Bureau: Friedrichstraße 25.

Frische holl. Schellfische

heute eingetroffen.

J. C. Bürgener, Sellmund-
straße 35.

Louisenstraße 5, Seitenbau rechts, sind 3-theilige Matratzen
mit Reil zu verkaufen, roth 17 Mark, gestreift 14 Mark.

Dem Herrn Harzheim zu seinem 71jährigen
Geburtsstag ein dreifach donnerndes Hoch!

Gell' do guaste!

Herzlich gratuliert Dir zu Deinem heutigen 52. Geburts-
tage Deine Tochter Elisabeth.

Unterricht.

Eine Dame sucht englischen Unterricht zu mäßigem
Preise. Offerten unter S. M. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Nachhilfe für einen Quartaner gesucht. Offerten unter
„Nachhilfe“ an die Exped. d. Bl. erbeten.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capotalien etc.

Ein Haus für 22,000 Mark, rentirt freie Wohnung, ist mit
geringer Anzahlung zu verkaufen durch die 14445
Immobilien-Agentur von Johann Eckl.
Ein Haus in Mitte der Stadt mit sehr gangbarer Wirtschaft,
für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist mit 2—3000 Mark
Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Immobilien-Agentur von **Joh. Eckl.**, Sellmundstr. 57. 14458
Ein Haus für 18,000 Mk., rentirt freie Wohnung, ist mit ge-
ringer Anzahlung zu verkaufen durch die 14444
Immobilien-Agentur von Johann Eckl.
Wer leiht einem jungen Geschäftsmann auf Jahresfrist 300 Mk.?
Vollständige Sicherheit und pünktliche Rückzahlung wird garantiert.
Gef. Offerten unter **D. G. H. 1889** postlagernd erbeten.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

eine Villa von 8—12 Zimmern und Zubehör, mit etwas Garten,
per bald oder event. später. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 18899

Per 1. März zu miethen gesucht
eine comfortable möblierte oder un-
möblierte Wohnung von 5 Zim-
mern, Salon und Küche in der Nähe
der Wilhelmstraße, Wilhelmplatz,
untere Rheinstraße, oder Curviertel.
Gef. Offerten beliebe man sofort
an die Immobilien-Agentur von
Herrn J. Chr. Glücklich zu richten. 13797

Ein Zimmer, als Atelier geeignet, in der Nähe der Langgasse
gesucht, möglichst eine Stiege hoch. Näh. Exped. 14267
Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör in guter Lage
sofort gesucht. Offerten unter **L. O. 117** an die Exped. d. Bl.
Bier bis fünf fein möblierte Zimmer für eine
Familie gesucht. Offerten mit Preis unter **M. 4**
an die Exped. d. Bl. erbeten.
Man sucht vom 1. October an eine unmöblierte Wohnung, ent-
haltend nicht weniger als 7 Zimmer, Badezimmer und Küche.
Adressen nebst näheren Mittheilungen über Rente etc. sub
Ph. No. 89 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

für 1. Juli auf längere Jahre eine Wohnung von 6 bis
7 Zimmern nebst Zubehör, 1. Etage, in Mitte der Stadt.
Offerten mit Preisangabe unter **M. M. 40** an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden für eine junge Lehrerin zwei unmöblierte
Zimmer ev. mit Pension in gebildeter Familie oder bei einer älteren
Dame. Offerten unter „Lehrerin“ an die Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer einschließlich Bedienung werden
von einem ruhigen Herrn per 1. April möglichst im nordöstlichen
Stadtviertel zu miethen gesucht. Offerten unter **X. Y. Z.** an
die Exped. d. Bl.

Ein kleines, möbliertes Zimmer per 1. März gesucht. Gefällige
Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 997** postlagernd erbeten.
Philippstraße oder in deren
Nähe werden 2 Räume zur sicheren
Bewahrung für Möbel zum
1. April gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe
wolle man senden nach Philippstraße 5, Pari.

Angebote:

Ablerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch
Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu ver-
mieten. **Karl Eichhorn.** 12958
Bleichstraße 12 Mansarden mit Ofen zu vermieten. 14440
Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten.
Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462
Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab
billig zu vm. **R. Herrngartenstraße 14, I.** 14284
Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller, im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 14584
Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März
hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern
und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder
3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115
Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308
Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von Zim-
mer und Küche auf 1. April zu verm. **M. Brdh., 1 St.** 14436
Hirschgraben 4 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Cabinet und
Küche zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts. 14431
Hirschgraben 22 auf 1. April eine Giebelwohnung zu vm. 14459
Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459
Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und
alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470
Karlstraße 32 kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14428
Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April
zu vermieten. 14434

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die
1. Etage zu vermieten. Näh. 13508
Langgasse 36, Zimmer No. 10.

Langgasse 22 ein möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten.

Langgasse 40 ein großes und ein kleines Mansardzimmer
sofort zu vermieten. 14313

Lehrstraße 2, 1. Etage, ist ein großes, schön möbl. Ge-
zimmer zu vermieten. 13874

Mehrgasse 18 ein Zimmer nebst kl. Küche zu verm. 14464
Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst
Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Schulberg 13, 2 Treppen, ist eine schöne, gesunde Wohnung,
4 Zimmer mit Zubehör, auf April oder später wegzugs halber
zu vermieten.

Schulberg 15 eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Cabinet und
Küche, zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. rechts.

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zim-
mern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der
zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf
1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 19, I., zwei hübsch möbl. Zimmer abzugeben.
Salramstraße 7, Vorderhaus, Zimmer und Küche, sowie eine
 heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 14441
Salramstraße 9, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070
Salramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche,
 sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite
 Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per
 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520
Webergasse 56 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Kammer
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066
Wellrigstraße 37 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör
 zu vermieten. 14451

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern,
 Küche u. bestehend, **neu hergerichtet**, auf 1. April
 zu vermieten. Einzu sehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
 15 Ellenbogengasse 15. 11758

In einer reizenden, freigelegenen H. Villa ist eine
 Parterrewohnung, besteh. aus 5 Zimmern, Bade-
 zimmer, großer Souterrainküche, Gartenbenutzung,
 Mädchenzimmer, auf 1. April zum Preise von
 1200 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 14345
Herrschafliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche und Zubehör
 (Balkon), gesunde, freie Lage, zum 1. April, 1. Juli oder
 später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 13929
Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu
 vermieten. Näheres Schulberg 15, 1 Etage rechts.

In einer dem Walde nahe gelegenen, solid gebauten und
 vom Besitzer allein bewohnten Villa ist eine schöne, allen
 Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Wohnung an eine
 ruhige Familie ohne Kinder sehr preiswerth per sofort
 oder später zu vermieten. Näh. Exped. 14244

Eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten Steingasse 32. 14437
 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten
 Plattenstraße 11. 14436

In der **mittleren Röderallee** ist eine schöne, abgeschlossene
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm.
 Anzusehen von 10— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475

Ein großes Zimmer mit Küche und Keller, Wasserleitung,
 1 Zimmer im 1. Stock, sowie 1 Mansarde mit Keller, auf
 gleich oder 1. April zu vermieten Narstraße 9. 14447

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Frantenstraße 2, 1 St. h.
 Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, Langgasse 6, 2. Et. 14123

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu
 vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12647

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes
 Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event.
 später zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Et. 14296

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. rechts. 12779

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, h. b. Kleber. 14285

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. Marktstr. 8, 2 Tr. 13687

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45, II. 11608

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen ein-
 zelnen Herrn zu vermieten. Näh. Friedrich-

straße 20. 2. Etage. 13533

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Bleichstraße 31.** 13331
Gut möbl. Zimmer (nach Süden) monatlich **20 Mk.** (auf
 Wunsch mit Pension) zu verm. **Emserstraße 19.**
Möbl. Zimmer, event. auch zwei, mit separatem Eingang preisw.
 zu verm. Schwalbacherstraße 10, II, nahe der Rheinstr. 14455
Möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten Zahnstraße 12. 14474
Ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten Adlerstraße 10. 14456
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 14465
Ein anst., j. Mann erh. Kost und Logis Schachtstraße 9b, II. 14144
Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, Stb., P. 14331
Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, I, rechts.
 mit Wohnung ist zu vermieten **Kirch-**
Laden gasse 9. 13417

2 a d e n mit Wohnung zu vermieten
Adelhaidstraße 18. 1330

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
 Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 10634

Laden, mittelgroß, mit anstoßender Wohnung, alles durchaus
 neu hergerichtet, in Mitte der Stadt, für den billigen Preis
 von 550 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 14145

D. größ. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer H.
 Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und
 hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses
 damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine
 Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde u.
 dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699
 Schöner **Laden** und Wohnung, für Mehrgerei oder Spezereigeschäft
 geeignet, billig zu verm. Näh. bei Petri, Schwalbacherstr. 55. 14429

Bleichstraße 35 ist eine **Werkstätte**, auch als **Lager-**
raum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Zwei Keller H. Schwalbacherstraße billig zu vermieten.
 Näh. Kranzplatz 10.

Kerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Al. Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Lagerplatz u. Halle, umzäunt, bill. zu verm. Dohheimerstr. 30, I. 14438

Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf 1. April zu verm. 14439

In **Biebrich** ist ein **Laden** mit Wohnung, an der Straßen-
 bahn gelegen, zum Preis von 400 Mk. sofort zu vermieten.
 Näh. Rathhausstraße 23.

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
 Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
 herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
 vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
 bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 84, oder in
 Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustort Bergstraße Bel-Etage, 6 Zimmer, Zubehör,
 Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in Wies-
 baden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen
 zu- oder Ausländer, der irgend welche An-
 stalt besuchen soll, als Pensionär bei sich
 aufzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu
 widmen. Die besten Referenzen werden ver-
 langt und — gegeben. Näheres, sowie
 Adresse der Suchenden durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich in
 Wiesbaden. 13468

Es finden zu Ostern noch einige Schüler Pension. N. E. 14104

Langgasse
18,**J. Hertz,**Langgasse
18,

empfehlte schwarze, dichte Stoffe in folgenden reinwollenen Qualitäten:

schwarze Cachmires, reine Wolle, von Mk. **1.50** an per Meter,schwarze Croisés, reine Wolle, von Mk. **1.50** an per Meter,schwarze Armures, reine Wolle, das beste Gewebe, gegen Staub
unempfindlich, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze Foulés, reine Wolle, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze Cachmires des Indes, reine Kameelhaarwolle,
120 Ctm. breit, von Mk. **3.—** an per Meter,schwarze Cheviot, reine Wolle, elastisch, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze gestreifte und gemusterte Stoffe in neuen
Dessins und grosser Auswahl. 14446Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Neuere Inventur - Ausverkauf.

Fortsetzung meines
Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Friedrichstraße 16.

Friedrichstraße 16.

Kaiser-Panorama.

Unwiderruflich nur diese Woche ausgestellt:

Feldzug 1870/71,mit Schlachtenbildern, darunter auch die Kaiser-
Proclamation zu Versailles,
nur bis Samstag den 16. d. M. ausgestellt.

Nächste Woche:

II. Abtheilung der Schlösser König Ludwigs:
Linderhof, Hohen Schwangau.

Entrée 30 Pfg.

Kinder 20 Pfg.

Thüringer Wurst, als: Cervelat, Knack, Leber-, Roth-
und Mettwurst, Brechkopf, sowie gutkochende Erfurter Hülfs-
früchte, als: Linsen, Bohnen, Erbsen, empfiehlt

Richard Hochstein, Saalgasse 30.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503**Landw. Consum-Verein Wiesbaden.**Die 5. ordentliche General-Versammlung findet
heute Freitag den 15. Februar Abends 8 Uhr in der
Restauration Kimmel dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der abgeschlossenen Rechnung pro 1888.
- 2) Rechenschaftsbericht pro 1888.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes und des Verwaltungsrathes.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst
eingeladen. 307Ballblumen jeder Art empfiehlt, auch werden alle Blumen
und Filigranarbeiten billigst besorgt.

12469

C. Kuhmichel, Wellrißstraße 5.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 11084

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 39.

Freitag den 15. Februar

1889.



Bekanntmachung.



Der auf dem hiesigen Rheinbahnhof oberhalb der Gasfabrik stehende Wagenschuppen aus Holzfachwerk mit Bretterverschalung und Schieferbedachung, 40 M. lang, 12,5 M. breit und 5 bezw. 8 M. hoch, soll am **Montag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen, welche dem Verkauf zu Grunde liegen, werden im Verkaufstermin zur Verlesung kommen, können auch auf dem Bureau, Zimmer No. 29, des Rheinbahnhofes während der Bureaustunden eingesehen werden. Wegen Besichtigung des Schuppens wolle man sich an den Stations-Vorsteher des Rheinbahnhofes wenden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1889.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Städtische Realschule.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr nehme ich schon jetzt täglich zwischen 11 und 12 Uhr im Realschulgebäude, Oranienstraße 7, Zimmer No. 19, entgegen.

Der Besuch der Realschule ist namentlich solchen Schülern zu empfehlen, welche sich später einem **bürgerlichen Berufe** mit gesteigerten Bildungsansprüchen widmen wollen. Der Lehrgang der Realschule ist siebenjährig. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird den Schülern der Realschule bei der Beförderung nach Oberprima durch Konferenzbeschluss, in der Regel also nach sechsjährigem Cursus, nach derselben Zeit und in derselben Weise wie auf dem Gymnasium oder Realgymnasium erteilt.

Die vollständige Absolvierung der Realschule gewährt den Abiturienten folgende Berechtigungen: Zulassung zum Civilsuper-numerariat bei den Provinzial-Verwaltungen und den Königl. Eisenbahn-Directionen, zum Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung, zum Militär-Intendantendienst, zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank, zur Marktscheider- und Feldmesserprüfung, zur Verwaltung der indirecten Steuern, sowie zur Immatrikulation bei den technischen Hochschulen in Aachen und Hannover.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts-, Impf- und letztes Schulzeugnis bezw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Der Director der städt. Realschule.

Dr. Kaiser.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 11 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 18. Februar Abends 8 Uhr:

Neunte öffentliche Vorlesung.

Herr Emil Rittershaus aus Barinen.

Thema: „Theodor Storm und P. K. Rosegger“.

Eintrittspreise:

Numerirter Platz: 2 Mark; nichtnumerirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.
Nichtnumerirter Platz für Schüler hiesiger Lehr- und Erziehungs-Anstalten: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Local-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 16. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Chemikers Herrn Dr. Gerlach in der Gewerbeschule über die „Beziehungen der Bakterien zum menschlichen Leben“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Raconkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, **Rohrste** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 169

Hurrah! Sie kommt!!



Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erscheinenden Grossen 520/oigen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Bröcker-Zeitung, 17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem Motto: „Laast, laast, sonst sein se all minninziganner ver-rothe und verkaaft.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 13312

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Wohnungs- oder Lokalveränderungen
per 1. April l. J. oder später bitte ich, soweit dies möglich, jetzt schon anzumelden.

Carl Schnegelberger,

Verlag des Neuen Wiesbadener Adressbuch,
20 Kirchgasse 20. 14371

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Ball-

Strümpfe in allen modernen Farben zu **18** und **30** Pf. das Paar.
Handschuhe, 6 Knopf lang, in feinen Farben, das Paar **30** Pf.
Fächer mit Federbesatz in verschiedenen Farben **45** Pf.

Grosse Auswahl in **Atlas- und Feder-Fächern**, sowie imitirtem **Ballschmuck** etc. zu **billigsten**

Preisen.

14117

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- u. gasse 12, Spielwaaren-Magazin.



Destillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.
Vortrefflich, tonisch, den Appetit
und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
A. G. Grand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet. (Man.-No. 3094) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7; **Aug. Engel**, Taunusstrasse 4; **Anton Schirg**, Schillerplatz; **Georg Bücher**, Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit**; **J. C. Keiper**; **Chr. Keiper**; **Fried. Aug. Müller**, Adelhaidstr. 28; **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk; **J. M. Roth**, grosse Burgstr. 1; **F. Strasburger**; **H. J. Viehöver**.

Die
Rheingauer Obstkelterei
und
Obstniederlage
von
Dr. O. Krafft

in Schierstein im Rheingau

erlaubt sich ihre reingehaltenen **Beereneine**, circa 16 Sorten, Desserts wie Tischweine, zum Preise von 85 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg., sowie **feines Tafelobst** zum Preise von 20—25 Pfg. pro Pfd., **Kochobst** — 15 Pfg., in Erinnerung zu bringen. **Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Droguist Otto Siebert, Marktplatz, vis-à-vis dem neuen Rathhause.** 12402

Gemischtes Obst No. I (auf Wunsch 10 Sorten) per Pfund 60 Pfg.

Gemischtes Obst No. II (auf Wunsch 7 Sorten) per Pfund 40 Pfg.

Türkische Pflaumen, schöne, süße Frucht, per Pfund 16, 18, 20, 25 und 30 Pfg.

Feinste Apfelschnitten, Kirichen, Mirabellen.

Feinste Birnen, Aprikosen und Brünellen.

Feinste Ringäpfel per Pfund 50 Pfg.

Gemüsemdeln per Pfund 24 und 30 Pfg.

Giergemüsemdeln per Pfund 35, 40, 50 und 60 Pfg.

Bruchmaccaroni (beste Qualität) per Pfd. 30 Pfg.

Ital. Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pfg.

Weizenmehl per Pfund 16, 18, 20 und 22 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

14143

Ein neuer **Schnepfkarren** zu verkaufen Wellstr. 21. 12806

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39,

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10458

Das so beliebte,

14370

ächste Hausener Kornbrod

von **Lautz & Hofmann** in Hausen

empfiehlt täglich frisch

Bahnhofstraße No. 8. C. W. Leber, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Messergasse, empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weibe-Waare:

No. 899. **la Gouda-Tafelkäse** in Stücken von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **la Edamer-Käse** in Stücken von ca. 1 1/2 — 2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Bratbündlinge,

per Stück

Rieler Bündlinge 7 Pfg.

empfiehlt durch raschen Verkauf stets frisch

14379 **Mch. Eifert, Neugasse 24.**

Monnickendamer Bratbündlinge

eingetroffen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Kirchgasse 32.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei 8304

Louis Kimmel,

Ecke der Röders- und Neugasse.

Neuheit. Außer der **Concurrenz**. Mit **Kochrezept**.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Manergasse 12, Part.**

Medicinal-Leberthran,

feinste Lofodenwaare,

von angenehmem Geschmack.

Otto Siebert & Co., Drogenhandlung, am neuen Rathhaus. 12315

Ein **Firmenschild**, ein circa 3 Meter langer **Arbeitsstisch**, ein großer **Ladentisch** und zwei **Wärkisen** billig zu verkaufen **Taunusstraße 9.** 14075

Schnittbohnen

2 Pfd.-Büchse 48 und 65 Pfg.,

4 " 85 " 95

5 " 95 " 1.20 Mk.,

Wachsbohnen 2 Pfund-Büchse 65 Pfg.,

Bruch-Spargel 2 Pfund-Büchse 1.15 Mk.

empfehl

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Abnahme
von
Büchsen
bei
10
Gros-Preis
14184

Feinste Kochbirnen,

große Frucht, per Pfd. 8 Pfg. empfiehlt 13145
Edel Michesberg **A. W. Kunz,** und Schwalbacherstraße.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,

sowie la gelbe, blaue und Mauskartoffeln stets
billigst. **Fr. Heim,** 30 Dohheimerstraße 30, I.

Herr Gutsbesitzer Scharhag aus Oberwalluf liefert vom
15. d. M. ab täglich reine, unverfälschte Milch
unter Garantie. Bestellungen nehmen Geschwister Jrl. Port,
Adlerstraße 15, entgegen. 14381

Bestes Streufutter

für Vögel in allen
Mischungen und
Sorten empfiehlt
billigst die Samen-

handlung von **Julius Praetorius,** Kirchgasse 26.

Ein fast neuer Herren-Pelzmantel ist zu dem billigen Preis
von 50 Mk. zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 16b, Part. 14421

Damen-Maskenanzug

zu verkaufen, event.
zu verleihen. Näh.

Schwalbacherstraße 17, 1 Etage rechts. 12737

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug (Jockey) ist zu
verkaufen oder zu verleihen Nerostraße 9. 14393

Eleganter Damen-Domino mit Hut zu verleihen.
Th. Schütte, „Hotel Adler“.

Ein neuer Masken-Anzug (altdeutsches Burgfräulein) zu
verkaufen Goldgasse 2, 2 St. links. 14410

Mehrere Damen-Masken-Anzüge, hochlegant, billig zu
verleihen Helenenstraße 1, 3. Stock rechts. 13701

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

208 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren

aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moringstraße 48. 13277

1 Cello, 1 do. 3/4, 2 Viola's,
mehrere vorzügliche alte Meister-Geigen, sowie Bogen billig
zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Tr. 13681

Zu verkaufen noch gut erhalten 1 Sopha, 1 Bettstelle.
Näh. Exped. 13937

Ein kupf. Waschkesselchen zu verkaufen Steingasse 27.

Eiserne Mistbeetfenster zu haben Adlerstraße 57. 13376

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblinderter polirter und lackirter
Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus,**

6934 Drogerie, Goldgasse 2a.

Plüss-Stauffers farblos

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkiten und Leimen aller zerbrochenen
Gegenstände, ist in Flaschen zu beziehen bei **A. Cratz, E.
Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf,**
Eisenhandlung. (M. 6650 Z.) 59

Brennholz

aus meiner Holzspalterei verm. Maschinbetriebes empfehle: fein-
gespaltenes kiefernes Anzündholz, sowie buchenes und lichter-
scheitholz I. Classe, sowohl in ganzen Scheiten als auch in
gewünschter Länge geschnitten und gespalten, raummeter- oder
centimeterweise.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden (von Morgens
7 Uhr bis Abends 7 Uhr) in meinem Lager unter Adelhaid-
straße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlenhandlung,

14343 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,

empfehlen Anthracit-Kohlen von der Vereinigungs-
Gesellschaft zu Koblisch, kleine Sorte derselben Gesell-
schaft per 20 Centner 22 Mk. frei in's Haus, sowie alle anderen
gangbaren Kohlen und Briquettes. 13340

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Becken,
sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn,** Moringstraße 13,
12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **Georg Wallenfels & Comp.**

empfehl alle Sorten Kohlen, Anzündholz und
Lohfuchen.

Comptoir: Goldgasse 20. 14399

Särge in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung,
empfehl billigt **Hrch. Löb,** Draniensfr. 4. 14359

Landauer, noch wenig gebraucht, 1- u. 2spännig,
stehen zum Verkauf Kirchgasse 23. 13557

Ein Schlitten, ein- und zweispännig, elegant gearbeitet,
zu verkaufen. **J. Heiser,** Elville.

Ein eleganter Herrschafts-Schlitten zu verkaufen
„Vier Jahreszeiten“.

Verschiedenes Gerüstholz wird zu kaufen
gesucht Friedrichstraße 41.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich meinen Holzschuppen,
sowie meinen Holzvorrath unterm Preis.

13716 **J. Sohns,** Webergasse 53.

Platterstraße 10 ist eine neue, gute Doppel-Pumpe
zu verkaufen. 14121

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Zur gef. Beachtung.

K. Kannenberg,

5 Louisenstraße 5, Seitenbau rechts zu beachten,
empfiehlt sich im Aufarbeiten von Möbel und Betten, eine
Sprungmatte Mk. 3.50, eine Kopfkissenmatte Mk. 4.50,
eine Seegrasmatte Mk. 2.— und ein Kanape Mk. 7.—.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten
Glas- und Porzellan-Waaren

gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse 13.

Weisse Porzellane

und alle sonstigen 14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre
in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Grösstes Lager in Glas- & Crystall-Waaren.

Zöpfe

von nur bestem Menschenhaar werden dauerhaft und billigst
angefertigt, ausgekämmte Haare in allen Farben angeläut und
gut bezahlt Schulgasse 15 im Friseurgeschäft. 14255

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei

Eduard Meyer, Kupferschmied,

Häfnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Emaillierte Firmenschilder, Haus- und Thür-
nummern, Thürschoner u. s. w. liefert in allen Größen und
Farben **C. Kirchhan, Hochstraße 20.** 14115

Tapezirer-Arbeiten

werden in und außer dem Hause gut und billigst angefertigt.
18422 **Louis Best, Feldstraße 25.**

Umzäunungen fertigt gut und billig an

L. Debus, Hellmündstraße 43.

(Posten, Niegel und Latten, fertig zum Selbststellen,
stets billig vorrätig.) 18291

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 19849
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Letzte Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinsten Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (à 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.



Domino's

für Herren und Damen zu ver-
leihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Pur- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.
Dafelbst sind 2—3 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.



Meine große Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse,

und empfehle in größter Auswahl Domino's

sowie Costüme für Damen und Herren

bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum
Verkaufen. Billigste Preise.

NB. Elegante Fracks zu verleihen.

13360

A. Görlach.

Elegante Schlitten

zu verkaufen in der Wagenfabrik von

96 (N. 20824)

Baptist Röder in Mainz.

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich Kleider-
schränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Specialität
completen Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohschalen
von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an.

Phil. Lauth, Tapezirer, Martstraße 12, 1 Stiege,
am Rathhaus. — (Eigene Werkstätte.) 12823

Die 1864 erschienene Schrift:

„Herzog Adolph und seine Zeit“,

ein Lebensbild von Carl Stamm in Dornholzhausen, wird
kaufen oder für einige Tage zu entleihen gesucht. Offerten unter
N. M. 64 an die Exped. erbeten.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mk. 23,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital Mk. 90,000,000; Jahreseinnahme Mk. 5,500,000; Garantiemittel Mk. 15,000,000; Invalidenfonds Mk. 118,000; Dividendenfonds Mk. 562,000. Prospekte zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Nensch-
husten u. A.**

(Dosis für Erwachsene 1–2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“
Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 6g



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfiehlt in den **vorzüglichsten** Sorten die
Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,**

181 früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Fritz Berger, Koch, Tannußstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Dinern und Soupers**
sowie im Herrichten **kalter und warmer Platten** in und
außer dem Hause. 10454

Frische Sendung

In 1ste. amerik. Dampfpfäfel per Pfd. 60 und 70 Pf.,
Aepfelschnitzen " " 45
neue Pflaumen " " von 18 Pf. an,
Gemüse-Nudeln, Bruch " " 24
bei 5 Pfd. à 20 Pf. " " " "
feinste Gemüse-Nudeln " " 28 " "
Bruch-Macaroni " " 30 " "
ital. Macaroni " " 45–50 " "
sowie alle Sorten **In Weizenmehl** empfiehlt billigt
12068 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Gute Kartoffeln

find zu haben bei
14373

G. Mattio, Markt.



Arten Uhren.

14803

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mich hier
Nerostraße 29 als Uhrmacher nieder-
gelassen habe. Indem ich meinen Kunden prompte
und billigste Bedienung unter Garantie zusichere,
empfehle ich mich im Repariren und Abziehen aller

**Max Döring, Uhrmacher,
29 Nerostraße 29.**

Einen Posten von mehreren Tausend Stücken

Echter Schweizer Stickereien,

Festons und Einsätze

in allen Breiten für Wäsche,

Doppel-Stoffstickereien etc.

empfehle in bester Qualität zu ausserordentlich
billigen Preisen.

**W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.**

12235

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

18992

**Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Schellengeläute von 1 Mk. 80 Pfg. an empfiehlt
Lammert, Sattler, Messergasse 37. 14188

Gebr. Sachen, als: **Kleider**, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine zc. werden angekauft b. **H. Reip**, Bleichstraße 7. Bestell. per Postkarte.

Dam.-Maske (Schneiderin) bill. zu verk. Hellmundstr. 41, I L.

Damen-Masken-Costüm, eleg., zu verleihen oder zu verkaufen Taunusstraße 55, 2. St. rechts. 14034

Ein eleganter **Atlas-Domino**, einmal getragen, ist billig zu verkaufen. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Dambachthal 10, P. 14274

Ein **Damen-Masken-Anzug** (Harlekin) ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6. 14346

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II L. 13387

Ein durchaus zuverlässiger Mann (Familienvater) sucht des Abends, sowie des Sonntags seine freie Zeit im **Ein-tassiren** von Geldern, Beforgung von Commissionen, sowie im Aufwarten treu und gewissenhaft zu verwerthen. Gesl. Adressen bittet er unter Chiffre **E. K.** in der Exped. niederlegen zu wollen. *

Eine anständige, junge, reinliche Frau wünscht den Tag über ein **Kind** zu stillen oder eins in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 14341

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 12913

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Gründlicher englischer Unterricht wird von einer Dame (Engländerin) ertheilt. Näh. Reisebureau, Taunusstraße 7. 14273

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellristhal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehentlich an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen. Frau Schuck, daselbst. 14108

„**Villa Louise**“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 13039

Sonnenbergerstraße fürstliche Befizung mit Stallung, Remisen zc. zu verkaufen b. **J. Chr. Glücklich.** 13038

Blumenstraße ist eine schöne **Villa** zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prächtige, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Rentables Wohnhaus in der **Rheinstraße** (Sonnen-seite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Hehner**, Kirchgasse 38. 12150
Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37 a. 14094

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „**Zum Rebstock**“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen **sehr billig** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Gutsverkauf.

1 Stunde vom Zollhaus (Nassau), schönes Gut, 40 Morgen **gutes Ackerland**, sowie prachtvolles, neues, 2etagisches Wohnhaus mit neuen Stallungen, Scheunen und Geräthschaften zc., Alles in bestem Zustande, sofort preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 13713

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende **Mühle** mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten zc. durch die **Immob.-Agentur v. J. Chr. Glücklich.** NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein **Bauterrain** von 218 Ruthen, an drei Straßen gelegen, ist preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**, **Immob.-Agentur.** 13467

Messgerei p. 1. April zu vm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groß. 11605
Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **F. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott-gehendes **Cigarren-Geschäft** in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 12659

5500—6500 Mk. 2. Hypoth. oder **22,000—23,000 Mk.** als 1. Hypoth. von pünktlichem Zinszahler gesucht. Näheres bei Ingenieur **Späth**, Schulberg 21.

40,000 Mk. zu 4 1/2% nahe 60% der Tare auf 1. Hypothek und **6500 Mk.** zu 5% auf 2. Hypothek unter 60% der Tare gesucht durch

Adolph Seelgen in Sonnenberg. 14400

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Marktplatz 3, Erdh., 1 St.

E. Näherin empf. sich im Applizieren der Vorhänge, im Feinstopfen u. Ausbessern der Wäsche. Näh. im Diakonissenheim, Helenenstr. 24.

Eine Schneiderin sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Ein solides Mädchen, welches perfect näht, sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Nicolasstraße 20, 4. Stock.

Zu verkaufen (preisw.) rothe Plüsch-Garnitur, Spiegel-schrank, ovaler Tisch, Console, Kommode, Spiegel, Teppich, Wand- und Stand-Uhr u. Taunusstraße 55, II r. 14134

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Engländerin aus guter Familie wünscht als **Gesellschafterin** in eine feine Familie mit größeren Kindern einzutreten, wo sie gegen Ertheilung von **englischem Unterricht** liebevolle Behandlung und freie Station findet. Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten unter **H. X. 880** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst., j. Mädchen, im Kleidermachen u. Maschinennähen geübt, wünscht d. Stellung in einem Geschäft. N. Exped. 14103

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißfäden. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine junge Dame wünscht gegen Bezahlung das Kochen zu erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14264

Einf. geb. Fräulein, 28 Jahre alt, vom Niederrh., in Küche, Hausw. und Handarbeiten durchaus erfahren, sucht im Laufe der Zeit Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame zur Führung des Haushalts; dasselbe würde auch die täglichen Arbeiten mit übernehmen, oder auch zur Stütze und Gesellschaft einer Dame mit auf Reisen gehen. Fr.-Off. unter **A. B. C.** postlagernd Rheinstraße, Wiesbaden.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 19, Hinterhaus, I. links.

Ein besseres Hausmädchen, das in feinen Herrschaftshäusern gedient hat, sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, Stelle. Schriftl. Offerten bittet man unter Chiffre **L. L. 4000** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Herrschäftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „Moguntia“, Häfnergasse 19.

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Taillen-Arbeiterin wird gesucht Webergasse 48.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. N. Weillstr. 20. 14408

Ein starkes Waschwädchen gesucht. N. Weillstraße 20. 14409

Eine feinschöne Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn gesucht Adolphs-Allee 9, 1 Treppe. 14307

Herrschäftsköchin per sofort, gute Zeugnisse unerlässlich, gesucht Hofstraße 1, 2 Uhr. 14386

Gesucht ein Fräulein (Französin oder solche, die französisch spricht) zu einem Knaben von 5 Jahren. Dieselbe muß auch die körperliche Pflege des Kindes selbstständig übernehmen und gut nähen können. Gute Zeugnisse erwünscht. Offerten unter **F. S. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14329

Ein braves, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 7, Laden. 14252

Ein Mädchen wird für Küche- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 14333

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Heumundstraße 25, Parterre links. 14278

Beilrighstraße 19 wird ein tüchtiges Mädchen, das melken kann, gesucht. 14279

Ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Emserstraße 29. 14275

Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 14367

Tüchtiges Mädchen gesucht für Kochen u. Hausarbeit große Burgstraße 5 im Laden. 14348

Mädchen, kräftig und geübt, für Haus- und Küchenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Marktstraße 26, Hinterhaus. 14402

Ein einfaches Mädchen wird auf den 1. März gesucht Karlstraße 28, Parterre. 14397

Ein starkes Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Dogheimerstraße 22. 14411

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Weillstraße 6, Parterre. 14407

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 43, 2 Stg. 14391

Ein Mädchen für Alles gesucht Göthestraße 28, Part. 14417

Ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. März gesucht Elisabethenstraße 19, 1. Stock.

Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Helenenstraße 22, 1 Stiege. 14310

Ein ev. Mädchen auf gleich oder später gesucht Sedanstraße 4, I links. 14369

Eine ältere Frau zu 4 Kindern und zur Führung eines kleinen Haushaltes nach Kloppenheim gesucht. Näh. Bleichstraße 13, Parterre. 14368

Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche mit guten Empfehlungen durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14426

Ein junger Mann mit **schöner Handschrift** als **Schreibgehilfe** sofort gesucht. Offerten unter **S. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling wird gesucht. Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Ein Lehrling kann eintreten bei Julius Fleinert, Decorationsmaler. 14020

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 14380

Rutcher gesucht Langgasse 5.

14406

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Februar 1889.)

Adler:

Haurand, Comm.-R., Frankfurt.
Schroeder, Fbkb., Oberlahnstein.
Deutlinger, Kfm., Paris.
Burr, Kfm., Trier.

Central-Hotel:

Honwartz, Kfm., Aachen.

Cölnischer Hof:

Hilmers, Kfm., Plauen.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Kohlmann, Kfm., Bargten.

Einhorn:

Walz, Kfm., Stuttgart.
Patz, Kfm., Wien.
Deter, Kfm., Berlin.
Kumbruch, Kfm., Köln.
Winkler, Inspect., Berlin.
Guttmann Kfm., Stuttgart.
Ludwig, Kfm., Waldenburg.
Zimmermann, 2 Hrn., Diez.

Engel:

Mahlow, Kfm. m. Fam., Königsberg.

Grüner Wald:

Durand, Advocat, Paris.
Geiersböfer, Kfm., Frankfurt.
Böhm, Kfm., Berlin.
Heinsius, Kfm., Leipzig.
Winters, Kfm., Bremen.
Jäger, Kfm., Annaberg.

Nassauer Hof:

Boonen, Frl., Haarlem.
van Baumbauer, Frl., Haarlem.
Bonge van Hankelom, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Hotel „Zum Hahn“:

Winer, Kfm., Coblenz.
Hübner, Kfm., Köln.

Nonnenhof:

Löbermann, Inspect., Giessen.
Borberg, Kfm., Berlin.
Gautier, m. Fr., Heidelberg.
Kurtacker, Hadamar.
Gutmann, Kfm., Worms.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Fendel, Fr., Niederheimbach.
Fendel, Frl., Niederheimbach.
Wahl, London.
Wahl, Fr. m. Bed., London.
Schutt, Grossgerau.
Kapp, Fr., Mainz.

Hotel Rheinfels:

Henkel, Dr. phil., Kassel.
Schneider, Kfm., München.

Taunus-Hotel:

Barentin, Kfm., Hohenlimburg.
Rossler, St. Goarshausen.
Fischer, Frankfurt.
Arnold, Frankfurt.
Baum, Frankfurt.

Hotel Weins:

Worcester, Boston.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos.
Haufe, Fr. Direct., Hamburg.
Villa Germania.
Cohn, Lübeck.

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spaettgen.

(25. Forts.)

Feodora's Gesichtchen farbte sich plötzlich mit glühender Röthe. War das etwa die Schuld des neckischen Sonnenstrahls, welcher eben durch die dicke Belaubung der alten Rüsten und Ulmen sich stahl und leicht und spielend über das süße Mädchen-Antlitz hinwegglitt? Ringsum regte sich kein Laut; so still war es an diesem heißen August-Nachmittage in der Natur geworden. Sogar das Rauschen der Bäume war verstummt, und selbst das Wasser über dem Wehre floß heute nur träge den alten unermüdblichen Lauf. Die fest zusammengepreßten Hände stützte Feodora auf das Knie. Warum — o warum mußten denn immer wieder diese rebellischen Gedanken in ihr auftauchen, jetzt, wo es nun doch keine Aussicht auf Glück — keine Hoffnung mehr gab?!

Eine reichliche Viertelstunde konnte wohl bereits verstrichen sein, seit der alte Diener sie verlassen, und noch immer vermochte sie keinen anderen Gedanken zu fassen, als: was Albrecht, Irma's Verlobter, ihr nur habe sagen wollen, und wie er die schrofpe, unfreundliche Zurückweisung wohl aufgenommen? Da ließ ein abermaliges Geräusch, ein Rascheln und Knistern im dünnen Laube sie emporblicken. Im Nu jedoch stand das junge Mädchen auch schon auf den Füßen. Kaum zehn Schritte von ihr entfernt zeigte sich, die Hände auf einen Stock gestützt, eine bleiche, abgezehnte Leibesgestalt und schaute mit eingesunkenen, aber dennoch merkwürdig flammenden Augen zu ihr hinüber.

„Weshalb sind Sie so unmenschlich grausam, Cousine Fee? Warum lassen Sie mich Belagenswerthen den mühseligen, weiten Weg zu Ihnen hinabkommen, anstatt, daß Sie meine unschuldige Bitte erfüllen und den Verwandten, den verwundeten Krieger auf eine Viertelstunde besuchen?“

Noch immer fassungslos stand das junge Mädchen da. Des Betters Erscheinen im Garten, nachdem er, durch lange Wochen mit Sorgsamkeit gehütet und geschützt, an's Krankenlager gefesselt gewesen; sein beinahe erschreckendes Aussehen, sowie die Angst, man könne ihn hier finden, das Alles raubte ihr für die ersten Minuten vollständig die Sprache. Stand sie doch plötzlich und ganz unvorbereitet einem bisher stets schon und ängstlich gemiedenen Zusammentreffen mit ihm gegenüber.

„Wie dürfen Sie nur, dem strengen Gebote der Aerzte zum Troste, sich allein die Treppe hinunter in den Garten wagen?“ stotterte sie nach einer geraumen Pause in höchster Befangenheit, während er ihr Schritt um Schritt näher trat. „Bedenken Sie denn nicht die Folgen, Vetter — die Sorge Ihrer Mutter — Ihrer . . .?“

„Ich bedenke nichts!“ unterbrach sie der Baron heftig. „Nur das Eine weiß ich, daß jetzt einmal die Stunde gekommen ist, wo es klar werden muß zwischen uns Beiden, Fee — wo Sie aufhören sollen, einen Feigling, eine erbärmliche Memme in mir zu sehen! Auf meinem Schmerzenslager, in den wilden Fieberphantasien hat dieser Augenblick mir vorgeschwebt — mit aller Qual und aller Bitterkeit für mich, weil — ich mich Ihnen gegenüber nicht schonen will!“

Des kaum Genesenen magere, schlanke Gestalt wankte vor innerer Erregung, und mit sichtbarer Kraftanstrengung stemmte er dabei, um einigen Halt zu finden, den Stock in die weiche Erde. Feodora's wirrer, hilfesuschender Blick nach der Richtung des Schlosses, ihr jähes Zurücktreten zeigte ihm wohl, daß das junge Mädchen einen Fluchtversuch im Sinne führe. Rasch entschlossen trat er daher auf sie zu und faßte mit leidenschaftlichem Drucke die herabhängende kleine Hand. Gleich eisernen Klammern umspannten seine mageren Finger dieselbe im Gelenk.

„Lassen Sie mich los, Albrecht! Sie haben kein Recht, mich hier festzuhalten!“ rief sie zornig erglühend, indem sie vergeblich sich zu befreien suchte. „Und vergessen Sie nicht, daß Sie außer der Cousine eine Dame vor sich sehen! Ich kann nur annehmen, daß Ihr Gemüth sich in fieberhafter Erregung befindet. Sonst wüßte ich diese räthselhaften Worte mir nicht zu deuten.“

„Fee, machen Sie mich nicht wahnsinnig, sondern haben Sie Mitleiden mit mir. Nur knapp ist uns die Zeit zugemessen zur endlichen Verständigung. Gar bald werden meine Häsher die Flucht ihres wagehalsigen Gefangenen entdecken.“ Er lachte bitter auf. „O, ich bin gut bewacht und gut in Banden. Aber ich zerreiße diese Fesseln dennoch, wenn — Sie, — kleine Fee, es wollen — heute noch!“

Abwehrend streckte sie ihm die eine freie Hand entgegen und riß sich los. Da taumelte er auch schon mehrere Schritte nach rückwärts und hielt sich zitternd an einem Baume. Feodora's Brust hob und senkte sich in leidenschaftlicher Aufwallung, und die blauen Kinderaugen schwammen in Thränen. War es der Zorn über den ihr verursachten Schreck, oder war es Schmerz darüber, den einst so jugendlichen, kraftvollen Mann als erbarmungswürdigen, hilflosen Schwächling vor sich zu sehen?

Wie tiefes, schneidendes Weh zog es einige Secunden über Feodora's liebreizende Jüge, und bereits suchte es in ihren Armen nach dem Leidenden hin, der ja soeben Das ausgesprochen, was ihr Herz tausendmal geahnt und was es einst so unerschütterlich fest geglaubt hatte — entgegenzulegen wollte sie ihm, um ihn liebevoll zu unterstützen. Da tauchte Mrs. Grayville's Mahnung vor ihrem Geiste auf, und mit Gedankenschnelle war auch verschwunden die weiche Regung — diese fast tollkühne Idee!

Die kleinen, weißen Zähne fest in die Unterlippe brüden, sagte Feodora unter Achselzucken in halb übermüthigem, halb spöttischem Tone:

„Mein Gott, Vetter Albrecht! Sie werden doch nicht so thöricht sein, den harmlosen Spaß, den wir vor einigen Monaten zusammen gehabt, dermaßen tragisch zu nehmen? Ha, ha! Nein, das wäre wirklich amüsant!“

Jetzt lachte Feodora hell und fröhlich auf, und dieses Lachen klang so wahr und natürlich, daß der bleiche Mann dort am alten Ulmenbaume sich bis ins innerste Mark hinein erschüttert fühlte. Größer und größer wurde sein starres Auge — immer angstvoller der Blick. Ein paar Mal strich Albrecht Arnau die wirr gewordenen Haare aus der Stirne und rang nach Athem.

„Harmlosen Spaß, Cousine Fee? — So haben Sie es nur als einen solchen aufgefaßt?“ kam es stoßweise über seine Lippen.

Zuher noch lachend, nickte das junge Mädchen mit dem Kopfe. Er aber stand zu weit, um zu gewahren, daß bei jener stummen Antwort zwei helle Tropfen über die blassen Wangen perlen. Nur ein unheimlich rauhes Lachen drang jetzt zu ihr hin.

„Entweder ist Albrecht Arnau ein arroganter Narr, der sich einbildete, die Frauenherzen in der Perfection zu kennen, ohne davon einen Schimmer zu verstehen und der demnach schon zum zweiten Male gründlich dupirt worden ist, oder er kann sich das verhätschelte Schöckind Fortunens nennen, dem die launische Göttin vorweg jenen Stein des Anstoßes vorsorglich bei Seite schiebt, damit nichts — o nicht die geringsten Beweismomente ihn im Vollgenusse des unverdienten, reichen Glückes stören!“

„Haben Sie an Letzterem denn bisher gezweifelt, Vetter?“ fragte Feodora von Werden, den brennenden Blicken seiner Augen geschickt ausweichend, indem sie den am Boden liegenden Strohhut aufrichtete und in das krause Haar brühte.

„Ich werde Ihnen jetzt einmal den Schluß einer superba Comödie erzählen, kleine Fee!“ sagte plötzlich, dicht neben ihr seine vor Schmerz und Leidenschaft zitternde Stimme. Denn es war schneller, als man seinen schwachen Gliedern zugetraut, ihr hinübergeeilte. „Den Anfang kennen Sie bereits, Cousine!“

Ein wenig suchte das junge Mädchen bei diesen Worten zusammen, doch warf sie den zierlichen Kopf schnell in den Nacken und erwiderte ironisch: „Ich bitte jedoch — ohne Ausschmückungen — Lassen Sie alle Tragik ganz bei Seite!“

(Fortf.)

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen.

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Karstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Karstraße 9, 1 Stg. hoch, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 13930

Adelhaidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelhaidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelhaidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelhaidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelhaidstrasse 52 ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelhaidstrasse 54 schönes Hochparterre, 6—7 eleg. Zimmer, Badezimmer u. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137

Adelhaidstraße 55 ist wegzugshalber die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen tägl. von 11—1 Uhr. Näh. Part. 11760

Adelhaidstraße 56, Dachgesch., 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Heleneustraße 10, I. St. 10902

Adelhaidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Etage hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch rechts. 13046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 58, Dachlogis, 2 Zimmer und Küche zum 1. April, desgl. 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Part. 13717

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820

Adolphsallee 2 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 9 ist eine herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) von 7 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon u., per 1. April zu vermieten. Einzusehen des Vormittags bis 1 Uhr. 13957

Adolphsallee 26, Parterre oder 3. Stock, ist eine stube und Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Stock, (3 Treppen) zu erfragen. 13959

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Eckladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 ist die **Bel-Et.** v. 5 gr. Z. u. Zub. auf gleich oder 1. April cr. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Villa Diebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, I. 13504

Villa Bierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bierstadter Höhe 12 sind 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, mit Gartenbenutzung zu verm. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Sou terrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer an ruhige Miether per 1. April d. J. zu vermieten.

O. Nicolai. 11985

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Koch-
ofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zu-
behör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub.
sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u.
Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das 3. Stock f.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten.
Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspée-Strasse 2 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer zu
vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14338

Delaspée-Strasse sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dogheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit
Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werk-
stätte zu vermieten. 12117

Dogheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen
Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und
Gartenanteil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Ein-
zusehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 11711

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit
Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dogheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei
Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort,
1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dogheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und
Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dogheimerstraße 20 eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11809

Dogheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie
Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dogheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung, **sehr
billiger**, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 13688

Dogheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von
4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dogheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon,
gleich oder später zu vermieten. 13272

Dogheimerstraße 35 ist die Frontispiz, 2—3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dogheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,
4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder
ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je
5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis
4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern,
Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April
zu vermieten. Näh. Bonifentplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern,
Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu
vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April
anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc.,
sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus, eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13956

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit voll-
ständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und
Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April
zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum
für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Feldstraße 27 ein leeres, gr. Zimmer auf gleich zu verm. 13069

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2
und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder
später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche
und Zubehör zu vermieten. 13492

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12053

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der
Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier
Lage, ist die Bel-
Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zu-
behör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark
zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl.
Bel-Etage, 7 Zim., Badeg. u. sonst. Zubeh., April (od. früher)
zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten.
Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus
auf April zu vermieten. 13104

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer
mit guter Pension zu vermieten. 12841

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6314

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. April zu vermieten. 13537

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs
Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13732

Geisberg (Zbsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten ge-
Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10638

Gemeindebadgäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 13558

Goethestraße 5 im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu
vermieten. Näh. das. Part. St. h. oder Marktstr. 26, St. h. 12104

Goethestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Balkon, nebst Zu-
behör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Markt-
straße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst
bei Herrn Bleidner. 2012

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13038

In **Gustav-Adolfstrasse 5**, neu erbautem Land-
haus, sind 2 elegante
Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung
auf 1. April z. v. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei
Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10544

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder
6 Zimmern mit hübschen, altheitschen Sitz-Ertern und einem
großen Balkon-Erter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine kleine
Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu ver-
mieten durch den Eigentümer H. H. Wollmerscheidt. 12989

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 18330

Selenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Selenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche zc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13708

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrnhilfstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, per 1. März zu vermieten. 12861

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hochstraße 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstraße 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 13742

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder andern Werkstätte, auch Flaschenbierkeller, sowie 1 heizb. Mansarde, per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres **Borberhaus Parterre**. 13517

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzuf. von 10—1 u. v. 2—4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 12675

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres **Borberhaus, Parterre**. 12220

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927

Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. g. vm. 12821

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **L. Conradi**. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **B. Sternigki**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3 u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 3 eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Langgasse 33 ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. **Gg. Wallenfels**. 14155

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Langgasse 48 ist im Vorderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie im Seitenbau ein Logis zu vermieten. 13321

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 14 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus zu vermieten. 13920

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit od. ohne Möbel zu vm. 13725

Mainzerstraße 24, Gartenhaus, Parterre, 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten, eventuell auch möblirt. 13726

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12438

Mexnergasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14286

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind zwei Souterrain-Zimmer und ein Frontspitz-Zimmer an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13690

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolasstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386

Oranienstraße 22 eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock, Seitenbau, sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Etage. 13936

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476

Platterstraße 10 ist 1 H. Wohnung im Hinterh. zu verm. 14116

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 18747

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippbergstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castelfstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12829

Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dozheimersstraße 8, 1 Stiege hoch. 11641

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 6866

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11513

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8933

Westl. Ringstraße 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11354

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13513

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14066

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12453

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Römerberg 6, Hth., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Römerberg 37 Hth., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854

Römerberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6688

Schachtstraße 17 1 sch. Dachlogis auf gleich od. später zu verm. 12225
Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche** auf 1. April zu vermieten. 13037
 Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Küstler zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 13.** 6256
 Schlichterstraße 15, Parterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller zc. nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14250
 Schlichterstraße 15 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Thorfahrt rechts. 14384
 Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562
 Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruh. Leute zu verm. 13302

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 27 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186

Schwalbacherstraße 30, Allee, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. vm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sommerstraße 4 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 13059

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn **A. Abler**, Pianoforte-Handlung. 11954

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 43 ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu verm. Einzuf. von 2—4 Uhr Nachm. 11825

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolber **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. 11843

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 11865

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrichstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915

Wellrichstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643

Wellrichstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrichstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrichstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrichstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

- Wellrigstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314
- Wellrigstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472
- Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
- Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
- Wilhelmstraße 3** Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
- Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
- Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
- Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628
- Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509
- Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 M. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 M. an ruhige Leute zu verm. Näh. Jbsteinweg 9. 13902

Zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute per 1. April und 1. März zu vermieten Ellenbogengasse 13. 13150

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Bel-Etage Adolphsallee 27

ist auf 1. April d. Js. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

In meinem neuerbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 M. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Danmühlen, Dieblich a. Rh. 12514

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

In mitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13284

Eine schöne, gesunde Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Alkoven, Küche und Zubehör zu verm. Schulberg 21. 13482

In meinem Hause Albrechtstraße 39 sind im neuerbauten Hinterhause zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller, per 1. April zu vermieten. 14118

Karl Müller, Wellrigstraße 9.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133

Zimmer und Küche im 3. Stock zu verm. Kirchgasse 34. 13787

Ein schönes Zimmer in der 1. Etage auf 1. April zu vermieten Röderallee 16. 13513

Eine leere Stube zu vermieten Mauergerasse 10. 12477

Eine Mansardwohnung auf 1. Februar zu vm. Wellrigstr. 26. 13336

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9686

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 13597

Eine kl. Mansardstube mit gutem Bett für 7 M. an einen anständigen Mann zu verm. Näh. Sedanstr. 2, B., Ecke der Walramstr. 14086

Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. R. Wellrigstr. 26. 13745

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14188

Möblierte Wohnung,

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14301

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auch einzeln zu vermieten Bleichstraße 27, Parterre. 14387

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Wellrigstraße 10, Parterre. 14016

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Möbliertes Parterrezimmer Hinterhaus. 14021

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Ein möbl., freundl. Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. 12154

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 33, Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts, bei Kutscher Fahr. 12853

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 20, III. 14306

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Mauergerasse 19, 2 Treppen hoch. 14325

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungehörtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule etc., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten. Näh. nur Friedrichstraße 33, Comptoir. 14320

3 Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspeystraße, auf. oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 42, I. 8706

Saladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Philippbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige meinen **Laden** mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. **F. A. Gerhardt Wwe.**, Kirchgasse 34. 11720

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Mehrgasse 14. 11716

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Faulbrunnenstraße 9 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12655

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. G. 13110

Laden, ein schöner, mit Labenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 2a**. 12493

Saladen für Mehger zu verm. Näh. Exp. 13319

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benutzte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Langgasse 6 ist ein kleiner **Laden** per 1. April preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näh. Goldgasse 12. 13544

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Tauusstraße 53. 13707

Saladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689

Salzgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten; auch ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem lgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Eine Werkstätte zu vermieten H. Schwalbacherstraße 16. 12872

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Helenenstr. 8. 14131

Goldgasse 8 eine helle, kleinere **Werkstätte**, sowie eine **Dachwohnung** im Hinterh., auch 1 **Manfard** zu verm. 14119

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Moritzstraße 6 ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den 1. April zu vermieten. 12695

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung per 1. April an einen Kutscher zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Blumenthal**, Moritzstraße 6. 14170

Schwalbacherstraße 69 ist eine **Scheune** mit Stallung mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14160

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres Häfnergasse 11. 13762

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**, Bahnhofstraße 3. 14268

Vom musikalischen Sinne der Großstädter.*

Von M. Richmond.

Vor allen Dingen das offene Geständnis, daß ich ein musikalischer Analphabet bin. Das heißt, ich kann von Haus aus keine Noten lesen; das heißt, ich habe diese schöne Kunst nicht etwa im Laufe der Jahre wieder vergessen, sondern überhaupt niemals erlernt. Mein musikalischer Sinn und Verstand — denn ich behaupte trotzdem im Vollbesitze dieser Requisite zu sein — ist also von keinerlei schulmäßiger Dressur, Halb- oder Verbilligung angekränkt. Ob in solch' barbarischem Rohzustande von musikalischem Sinn und Verstand überhaupt die Rede sein kann? Oh, bitte sehr! Wenn unter meinen Fenstern ein flotter Marsch geblasen wird, so fängt mein Schreibstuhl unter mir zu courbettiren an, und wenn ein Zigeuner-Orchester mit Dudelsack und Symbal einen Csárdás spielt, so lege ich unwillkürlich die Hand hinter's Ohr und wiege mich in den Hüften, obgleich ich niemals in meinem Leben Csárdás tanzen konnte. Das berühmte Schmachtlappenlied aus dem Trompeter von Säckingen entlockt mir wirkliche Thränen, wenn es von einem tüchtigen Sänger vorgetragen wird, während mir dasselbe Lied die bedenklichsten Hornesausbrüche verursacht, wenn das blutarme Fräulein — eine Treppe unter mir — ihr „Behüt' dich Gott, es wär' zu schön gewesen!“ wimmert. Aller musikalische Dilettantismus ist mir ein Greuel, während mich der einfache dreistimmige Gesang italienischer Erdarbeiter oder der helle Jodeler eines Nelpersers stets entzückt.

Uebrigens habe ich es durch langjährige Übung schließlich auch dahin gebracht, Richard Wagner von Ludolf Waldbmann unterscheiden zu können und trotzdem noch immer so viel musikalischen Unabhängigkeitsinn bewahrt, daß ich es mir gestatten kann, jede Musik schön und gut zu finden, die mich seelisch anregt, gleichgültig, ob sie von Verdi oder Sebastian Bach, von Meyerbeer oder Johann Strauß geschrieben ist.

Sollte nach dieser nicht etwa von eitler Selbstgefälligkeit, sondern vielmehr von purer Gewissenhaftigkeit diktierten Einleitung noch Jemand an meinem Verufe zweifeln, über den musikalischen Sinn der Großstädter ein maßgebliches Urtheil zu fällen, so würde mir eine solche Befangenheit mehr für den Betreffenden, als für mich selbst leid thun. Ein sehr bedeutender und erfahrener Zeitungsverleger, der mir, nachdem ich kaum am betreffenden Orte warm geworden war, den Antrag gestellt hatte, Lokal-Genrebilder für sein Blatt zu schreiben, hat damals meine bescheidene Einwendung, daß ich mich dazu denn doch noch gar zu grün fühle, mit dem großen Wort entkräftet: Um so besser, desto vorurtheilsfreier wird Ihr Blick, desto unabhängiger Ihr Urtheil, desto unmittelbarer der Eindruck sein, den sie von den Dingen und Vorgängen empfangen! — Und ich glaube, der Mann hatte recht!

Nach dem bekannten Sprichworte: „Übung macht den Meister“ sollte man glauben, daß der musikalische Sinn der Großstädter außerordentlich entwickelt sein müßte. Ich weiß nicht, in wie weit die Redensart, daß der Zigeuner mit seiner Fiedel zur Welt komme, durch Thatfachen gerechtfertigt ist; aber das weiß ich bestimmt, daß nur selten ein großstädtisches Kind ohne Klavier in's Erdenleben eintritt. Vater, Mutter, Schwestern, Brüder, Nachbarn oben und unten, zur Rechten und zur Linken, spielen ihm das Wiegenlied auf dem Klavierkasten und kaum hat es die ersten Kinderstube ausgetreten, so rückt ihm auch schon die heilige Cäcilia in

* Nachdruck verboten.

Gefalt einer Klavierlehrerin — die Stunde zu 75 Pfennig oder darunter — auf den Leib, um es in die Geheimnisse der Tonkunst von den Skalen aufwärts bis zu „des Bögleins Abendlied“ einzuweihen. Der hinterlässigen Bevölkerung der Hofwohnungen, auf deren Gebiet die Klavierseuchenherde noch weniger dicht sitzen, liefern die Drehorgeln das musikalische Repertoire des Tages sozusagen gratis. Für den „Selbstunterricht“ haben wir die Herophone, Aristophone und Klarophone, welche den verschiedensten Geschmacksrichtungen bei höchst bescheidenen Ansprüchen an Talent und Fleiß in ausgedehntestem Maße gerecht werden und als „Fortbildungsschule“ dienen die Garten- und sonstigen Concerte und Theater.

Trotz alledem steht aber der musikalische Sinn und Verstand der Großstädter auf einer sehr niedrigen Stufe, oder richtiger gesagt, er ist sogar sichtlich im Verfall begriffen. Von all den zahllosen Kunstjüngern beiderlei Geschlechtes, die nach dem „System Kullak“ oder irgend einer anderen Methode auf Salonmusik dressiert werden, bringt es nicht der hundertste, bei strengeren Anforderungen vielleicht nicht einmal der tausendste Theil zu wirklicher musikalischer Ausbildung; der ganze große Rest wird entweder mit den Jahren vernünftig und hängt die undankbare Kunst an den Nagel oder er bleibt unvernünftig und wird ständiges Mitglied der großen freien Vereinigung zur Herabwürdigung und Lächerlichmachung der Musik. Es ist geradezu unbegreiflich, daß im Zeitalter des Rechtsstaates und der Nervosität die Klavierpest, welche eigentlich nichts anderes ist, als ein mit schwerer körperlicher Mißhandlung komplizierter chronischer Hausfriedensbruch, zu solcher Ausdehnung gelangen konnte, und es gibt nur eine einzige plausible Erklärung für diese merkwürdige Thatsache: den geringen musikalischen Sinn und Verstand der großstädtischen Bevölkerung, welche dieses soziale Uebel gezeugt und großgezogen hat.

Weit entfernt, die ohnehin schon in's Ungeheure angewachsene Antiklavier-Literatur auch nur um eine einzige überflüssige Zeile vermehren zu wollen, möchte ich nur constatiren, daß ich die in unseren Großstädten epidemisch gewordene Klavierseuche nicht nur für eine Folgewirkung, sondern — neben dem aufregenden und zugleich abstumpfend wirkenden hast- und lärmvollen Großstadtleben — auch für eine der hervorragendsten Ursachen des Verfalles des musikalischen Sinnes der Großstädter halte. Ich bin selbst ein Kind der Großstadt, und zwar einer sehr musikalischen Großstadt, überdies stand meine Wiege im Mittelpunkt jenes City-Getriebes, das aus zahllosen Räubern von Equipagen, Mietthutschen, Hand- und Lastwagen zusammengesetzt ist und bei Tag und Nacht nicht stille steht. Damals wurden aber die Häuser noch solider gebaut, das Klavierspiel aus der Nachbarwohnung tönte nur wie leises, fernes Klingen herüber, das Wagengerassel wurde durch dicke Mauern und dicht schließende Fenster wohlthätig abgedämpft und — es gab noch keine Stadtbahnen mit ihrem ewigen Dröhnen, Bußen und Pfeifen, keine Pferdebahnen mit ihrem schrillen Geläut. Das Gehör konnte sich noch normal entwickeln, man bekam von dem unaufhörlichen Straßenlärm noch keine Beschädigungen am Trommelfell, und wenn auch ein halb Duzend Klaviere in demselben Hause zu gleicher Zeit mißhandelt wurden, so vernahm man doch nur ein leises Zueinandererschweben unbestimmter Töne, das eher einflussend als aufregend wirkte. Es war das Ende jener wirklich guten, alten Zeit des großstädtischen Lebens, welches noch einen Mozart, Beethoven, Schubert in seiner Atmosphäre aufgenommen ließ. Daß der größte von diesen Dreien taub war, ist eigentlich schon ein trüber Schatten, welchen die großstädtische Zukunft auf jene schöne Vergangenheit vorausgeworfen hat. Drehorgeln gab es damals freilich auch schon, aber die Drehorgel ist lange nicht so verderblich für das Volksgehör, wie das Klavier, oder vielmehr die Klaviere, denn erst seitdem es rubelweise vor- kommt, ist dieses Instrument gemeingefährlich geworden.

Ein großer Weiser aus dem Abendlande hat gesagt: Dumm ist, wenn Einer auf einer Flöte spielen will und kann es nicht; dümmer, wenn Einer auf zwei Flöten spielen will, und kann's auf einer nicht; am dümmsten, wenn Zwei auf einer Flöte spielen wollen und können's alle Beide nicht. Dieser letztere Fall, in's Unendliche potenzirt, trifft beim Klavier zu. Tausende und Abertausende wollen auf diesem unglückseligen Instrumente spielen, und können's alle zusammen nicht. Und tausend und abertausend Andere sind freiwillige oder unfreiwillige Zuhörer dabei und nehmen erst

widerwillig, dann resignirt und zuletzt stumpfsinnig an der allgemainen Verseuchung theil. Das geht nun schon durch zwei Generationen so fort; ist es da zu verwundern, daß die Klavierbesitzenden Klassen der Gesellschaft, also jene breite Schicht des mittleren Wohlstandes, aus welcher sich das Gros des Theater- und Concert-Publikums rekrutirt, gehörstumpf und musikalisch sinnlos werden? Die Kunst, die nach Brod geht, muß aber mit diesem gewichtigen Faktor rechnen; wir klagen über den Verfall der Theatermusik, aber wir vergessen dabei, daß der Verfall unseres eigenen musikalischen Sinnes die Ursache desselben ist. Der verderbte Geschmack der Klavierspielenden Welt wirkt zurück auf das Publikum der Drehorgel; denn diese reproducirt natürlich nur, was durch jenen in Schwung gekommen und Modestück geworden ist.

Ein großstädtisches Blatt hat kürzlich die Kreuzpolka als ein musikalisches Ereigniß des Tages gefeiert; „siehst Du wohl, der kommt er“ — der Kern des Uebels nämlich — zum Vorschein! Auch „der Mann mit dem Coats“ ist seiner Zeit von der großstädtischen Tagespresse in den Annalen ihrer Lokalchronik verewigt worden — ein Beweis, daß man in tonangebenden Kreisen Geschmack an derlei Gassenhumor findet. Wer möchte es da der Tette und der Nette und den übrigen Bewohnern des Hinterhauses verübeln, wenn sie die gleiche Sorte von Musik dankbar von der Drehorgel entgegennehmen, welche dieselbe doch wenigstens correct — ja sogar figurirt! — wiedergibt, während die Klaviere des Vorderhauses sie auf jede mögliche und unmögliche Weise verstümmeln? Wenn die Drehorgel den musikalischen Geschmack der Massen nicht verderbt, so ist das nicht ihre, sondern die Schuld derjenigen, welche die Leierkastenmusik componiren; den musikalischen Sinn verdirbt sie gewiß nicht mehr, als er schon durch die betreffenden Originale verdorben worden ist.

Geburts- und Pflegestätte des Volksliedes wie der Nationalmusik im Allgemeinen ist naturgemäß nicht die Stadt, sondern das Land; denn der musikalische Trieb liegt im Naturtrieb und um so ursprünglicher und schaffenskräftiger, je inniger er mit dem Naturleben zusammenhängt. Aber die veredelnde Kunst hat ihre Werkplätze in den Städten aufgeschlagen; von hier aus sollte die Verfeinerung und Hebung des musikalischen Volksnusses ausgehen und das Volk der Städte sollte dieses verfeinern und fördernden Einflusses in erster Linie theilhaftig werden. Thatsächlich finden wir aber in den Großstädten nur verhältnißmäßig sehr kleine erlesene Kunstgemeinden, und neben diesen eine ungeheure Mehrzahl, welche entweder gar keinen Sinn für Musik hat, oder diese besten Falles als ein nebenfälliges Mittel zu den verschiedensten geselligen Zwecken betrachtet und benützt.

Der Gassenhumor und die Adieu-Musik sind sozusagen die Johannistriebe des in rapider Abnahme begriffenen musikalischen Sinnes der Großstädter, welcher in dem famosen „Schunkelwaller“ und den hochmodernen Bigophon-Symphonien mit Hausschlüssel-Begleitung bereits Anknüpfungspunkte zur Rückbildung in seinen wilden Urzustand gefunden zu haben scheint. Wenn unsere kleineren Gesangsvereine über Land gehen, so nehmen sie türkische Trommeln, Teller und Ziehharmonika mit und der Adieu ist von vornherein der rothe Faden des Programmes, im Gegensatz zu ländlichen Vereinen dieser Art, welche mit Ernst, Eifer und Weihe bei der Sache sind und ihr schlichtes Kunstvermögen nach Kräften zur Geltung bringen. Bei öffentlichen Concerten, welche von der sogenannten gewählten Gesellschaft besucht werden, kann man regelmäßig die Beobachtung machen, daß während der Vorträge ungenirt weiter geplaudert, gegessen und getrunken wird, kurz, daß man sich von der Musik durchaus nicht in seiner Unterhaltung stören läßt.

Wer sich gegen eine solche Unart auflehnen wollte, würde unfehlbar für einen kleinstädtischen Philister angesehen und als solcher verlacht werden. Nur die Schlachten-Concerte, diese Bomben und Karthausen verstärkte Janitscharen-Musik, hat noch ein unmittelbares Interesse für die großstädtische Zuhörerschaft. Nun, allen Respekt vor dem patriotischen Hintergrund; aber für einen hochentwickelten musikalischen Sinn spricht die hohe Beliebigkeit, deren sich diese Tonspektakel erfreuen, doch sicherlich nicht!

Ich beschränke mich auf diese flüchtigen Andeutungen; in dem Augenblicke, da ich der ersten Seite der Frage näher treten will, finde ich, daß der Gegenstand eigentlich doch wichtiger wäre, von einer berufenen Feder behandelt zu werden.

Lokales und Provinzielles.

* Die kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Frau Prinzessin Heinrich sind in das allgemeine Kirchengebet aufgenommen worden.

Der Lokalverein Wiesbaden des „Evangelischen Bundes“ hatte auf Mittwoch Abend zu einem Vortrage des Herrn Pfarrers Burggraf aus Bremen über „Die Bedeutung Christi in der evangelischen und katholischen Kirche“, in die „Kaiser-Halle“ eingeladen. Von dem Bunde Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ ausgehend und damit einen Vergleich mit dem berühmten Bilde Rafael Sanzios: „Die Verkörperung Christi auf dem Berge Tabor“ ziehend, zeigte Redner in geistvoller Weise den Unterschied der Auffassung der Person des Heilandes in der katholischen und der evangelischen Kirche. Besonders durch den Marien-Cultus in der katholischen Kirche sei die Person Jesu in den Hintergrund getreten und habe ihre sittliche Bedeutung eingebüßt. Und obgleich in der protestantischen Kirche noch viel Zerfahrenheit und Meinungsverschiedenheit in der Auffassung der Person Christi herrsche, so seien aber Alle darin einig, daß wir in ihr die menschliche, in Gott gegründete Persönlichkeit haben, von welcher Christus selbst sagt: „Ich und der Vater sind eins“. Zum Schlusse gab Redner der Hoffnung Ausdruck, daß Alle, Katholiken und Protestanten, doch einmal dahin kommen werden, in der Auffassung der wahren Bedeutung der Person Christi eins zu sein. Der Vortragende fand den lebhaften Beifall des nicht allzu zahlreich erschienenen Publikums. — An den Vortrag schloß sich die General-Versammlung des Lokalvereins an. Der Vorsitzende, Herr Verwaltungsgerichts-Director, Geh. Regierungsrath von Reichenau, gedachte zunächst des Todes des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Firnhaber, wodurch dem Verein ein thätiges Mitglied entrissen worden sei. Sein Wirken mit Gott bis an sein Lebensende für die evangelischen Interessen würden ihn als bleibendes Andenken überdauern. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitten. Nach dem von Herrn Gymnasiallehrer Hochhut vorgetragenen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre hat derselbe seine Ziele durch Wort und Schrift und zwar durch Flugchriften und drei öffentliche Vorträge zu erreichen gesucht. Ebenso sind in einer ganzen Reihe nassauischer Orte Vorträge gehalten worden und Lokalvereine entstanden. Im Verein mit der Lutherstiftung und dem „Gustav-Adolf-Verein“ hat der Bund das Lutherfest gefeiert. Der Verein hat sich ferner die anerkanntswürdige Aufgabe gestellt, das Luther-Festspiel von Herrig zur Aufführung zu bringen, und dieserhalb mit Herrn Director Heßler in Strassburg bereits einen Vertrag abgeschlossen, so daß wir im Juli hier das Festspiel sehen werden. Die Mitgliederzahl betrug bei der Gründung des Lokalvereins, welcher eine Frucht der Frankfurter Generalversammlung des „Evangelischen Bundes“ im August 1887 ist, 72. Die im Februar 1888 ergangene öffentliche Aufforderung zum Beitritt hatte keinen nennenswerthen Erfolg, dagegen führte die stille Anwerbung dem Verein 124 neue Mitglieder zu. Durch Austritt und Tod hat der Verein deren 12 verloren, so daß Ende 1888 der Verein 184 Mitglieder zählt, unter denen sich 35 Damen befinden. In Folge Anschlusses an den Hauptverein war der Verein bei der zweiten Generalversammlung desselben in Duisburg durch seinen Vorsitzenden, Herrn v. Reichenau, vertreten. Die Verwaltung des Hauptvereins ist nicht mehr, wie bisher, ohne bezahlte Hülfe zu bewältigen, so daß die Lokalvereine nunmehr einen Beitrag für allgemeine Verwaltungskosten zu leisten haben. Im Anschlusse an diesen Bericht bemerkte Herr Kanzlei-rath a. D., Handelskammer-Syndikus Hinder, daß bezüglich des Luther-Festspiels nur noch die Lokalfrage zu erledigen sei. Von den zwei Räumen, welche überhaupt nur in's Auge gefaßt gewesen, wäre von der Hauptkirche, wegen ihrer ungünstigen Akustik und ihres speziell zu diesem Zwecke — da nur das Schiff in Betracht kommen könne — zu beschränkten Raumes abgesehen worden, während bezüglich der Reithahn des königlichen Schlosses noch die Entscheidung abgewartet werde. Vereizelt kann die Aufführung nicht werden, denn im ungünstigsten Falle wird eine besondere Festhalle gebaut. In Herrn Director Heßler ist insofern ein günstiges Engagement eines Leiters des Spiels getroffen, als derselbe selbst den Luther spielt und die gesamte Garderobe zur Verfügung stellt. Nach der Rechnungsablage des Vereins-Kassirers Herrn Lehrer Büttner betrug im abgelaufenen Jahre einschließlich des Ueberschusses aus dem Jahre 1887 von 124 M. 39 Pfg. die Einnahme 517 M. 14 Pfg., die Ausgabe 395 M. 76 Pfg. so daß ein Ueberschuß von 121 M. 38 Pfg. verbleibt. Eine Commission, bestehend aus den Herren Reichsbankstellen-Rathgeber Meyer und Lehrer Seibel, wird mit der Prüfung der Rechnung betraut. In Folge weiterer Organisation und Gliederung im Haupt- und Ortsverein ist eine Abänderung des Statuts in wenigen nicht bedeutenden Formen erforderlich gewesen, welche en bloc einstimmig angenommen wurde. An Stelle der Herren Geh. Regierungsrath Dr. Firnhaber, Buchhändler Rodrian und Lehrer Büttner, welcher mit Rücksicht auf sein Amt als Kassirer des Hauptvereins das gleiche im Lokalverein nicht beibehalten kann, wurden die Herren Regierungsrath und Bankrat Cuno, Kaufmann Franz Strassburger und Lehrer Ludwig Klob als Vorstandsmitglieder neu- und die übrigen Herren einstimmig wiedergewählt. Der Herr

Vorsitzende nahm noch Gelegenheit, die Meinung, welche öfters auftauche und auch Manche von der Thätigkeit des Bundes fern halte, derselbe nehme eine ausgesprochen aggressive Stellung gegen die katholische Kirche, als einen verwerflichen, verhängnißvollen Irrthum zu bezeichnen. Er hoffe, daß das Programm des Bundes, an dessen Spitze „Eudung“ stehe, auch gegen den wahren Katholizismus, dem Bunde zahlreiche Anhänger zuführe. Ueberall in Deutschland wachse derselbe und es wäre kein gutes Zeugniß, wenn dies hier nicht der Fall wäre. Dem Danke gegen den Herrn Vorsitzenden und dem Wunsche, daß noch lange dem Bunde seine Mitwirkung erhalten bleiben möge, welchem Herr Religionslehrer Dr. Spieß Ausdruck gab, stimmte die Versammlung lebhaft zu. Der Herr Vorsitzende stattete dem Redner des Abends, Herrn Pfarrer Burggraf, welcher in so klarer Weise den Unterschied der Bedeutung Christi in der evangelischen und katholischen Kirche gezeigt, den besonderen Dank des Vereins ab und gab der Hoffnung Ausdruck, daß man ihn in diesem Kreise nicht zum letzten Male gehört. Herr Dr. Probsting empfahl das neue Diafonissenhaus des evangel. Bundes in Schwäbisch-Hall (Württemberg) recht lebhafter Unterstützung und erklärte sich bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern. Eine von ihm vorgenommene Sammlung ergab mit ca. 19 M. ein schönes Scherflein zu diesem Werke christlicher Liebe.

B. In dem „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ hielt gestern Abend Herr Dr. med. Doß aus St. Gallen einen Vortrag über die Bedeutung des Stoffwechsels für die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit. Der große Saal im „Schützenhof“ war bis auf wenige Plätze mit Zuhörern, Herren und Damen, gefüllt. Der Vorsitzende, Herr Gasser, begrüßte die zahlreiche Versammlung mit einigen Andeutungen über die Aufgabe und das Ziel des Vereins, der bereits nahe an 18,000 Mitglieder in Deutschland zähle, und gab dem Herrn Dr. Doß, den er den früheren Mitgliedern als einen alten Bekannten und Freund vorstellte, das Wort zu seinem Vortrage. In klarer und Jedermann verständlicher Auseinandersetzung wies der Redner in seinem fast zweistündigen freien Vortrage die Wichtigkeit nach, welchen der Stoffwechsel für den menschlichen Organismus überhaupt und speziell für das Gehirn, Herz, Lunge, Nieren, Leber, Haut, Nerven und Muskeln habe. Und damit diese Organe der Gesundheit und des Lebens nicht leiden, müssen die Mittel zur Erhaltung und Beförderung des Stoffwechsels, der gehörigen Blutcirculation angewendet und die diesem Stoffwechsel nachtheiligen vermieden werden in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Wohnung, Bewegung und Ruhe. Er verglich den steten Wechsel im menschlichen Organismus mit einem Handelshaus und als Handelsherrn bezeichnete er das Gehirn, dem die übrigen Organe als Gehilfen, welche dem Geschäftsführer, dem Gehirn, dem Laboratorium unseres Denkens, Fühlens und Wollens, die gehörige Blutcirculation zuführen, damit er seine Functionen verrichten kann. Nachdem er die verschiedenen blutbildenden Nahrungsmittel bezeichnet hatte, kam er speziell noch auf die Kinderpflege, Nahrung und Kleidung zu sprechen. Zum Schlusse wurde dem Redner der allgemeine Beifall von der Versammlung dargebracht.

* Musik-Pädagogium. Heute Abend 6 Uhr findet im kleinen Saale des Casinos (Friedrichstraße) der erste Uebungsabend des hiesigen Musik-Pädagogiums statt. Die Ausführung des Programms wird von Schülern der 1. Abtheilung übernommen. Nach den früheren Leistungen der Schüler der Herren Spangenberg und Luser dürfte man mit recht großen Erwartungen diesem ersten Abend des neuen Instituts entgegen sehen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

* Im „Kaiser-Panorama“, Friedrichstraße 16, bleibt der „Feldzug 1870/71“ nur bis Samstag, den 16. d. Mts., ausgestellt. In der nächsten Woche kommt die zweite Abtheilung der Schlösser König Ludwigs: „Lindenhof“, „Berg“ und „Hohenstumpfen“ zur Ausstellung.

* Ein „Verein für Diensthofen“ wurde kürzlich hier in's Leben gerufen. Die Zahl der zur Gründung des Vereins erschienenen Dienstmädchen war so groß, daß sie die Kapelle im Schwesternhause vollständig füllten. Jeden Monat soll für die Vereinsmitglieder eine Andacht mit Predigt gehalten werden. In dem Hause Friedrichstraße Nr. 28 ist auch eine Anzahl Betten aufgestellt, so daß hier stellenlose Diensthofen einige Zeit eine gute Aufnahme finden können.

mm. Mägdeherberge. Man schreibt uns: Ähnlich wie in den letzten Jahren „Herbergen zur Heimath“ in großer Anzahl gegründet worden sind zur Förderung der guten Sitten und zum Schutz gegen mannigfache Schäden in den Kreisen der wandernden Handwerker und Arbeiter, so stehen jetzt mehr und mehr die Mägdeherbergen auf der Tagesordnung des öffentlichen Interesses. Ueberall, wo diese Anstalten in Wirksamkeit getreten sind, haben sie sich bei den Herrschaften und Bedienten der günstigsten Aufnahme und eines wachsenden Zuspruchs zu erfreuen. Mit der Umgestaltung aller gesellschaftlichen Verhältnisse in neuerer Zeit sind auch neue Veranlassungen erforderlich geworden, um den veränderten Bedürfnissen entgegenzukommen. Solche Veranlassungen sind auch die Herbergen für die weibliche Jugend in dienender Stellung. Sie sind nicht berechnet auf Erwerb und Gewinn, sondern Anstalten wahrer Humanität, welche die Interessen der Herrschaften und Bedienten vermitteln und ihren Gegensatz ausgleichen, sowie namentlich auf die weibliche Bevölkerung des dienenden Standes einen nicht hoch genug anzuschlagenden sittlichen Einfluß üben. Auch in Wiesbaden hat sich dem Vernehmen nach eine Gesellschaft zur Gründung

einer solchen Herberge gebildet und wird sich sicher der allgemeinen Sympathie erfreuen.

Rechtsweg gegen Entscheidungen von Aufsichtsbehörden über Krankenkassen. Da es wiederholt vorgekommen ist, daß Entscheidungen, welche von Aufsichtsbehörden über Krankenkassen gemäß § 58, Absatz 1 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 getroffen waren, im Wege einer an den betr. k. k. Reg. Präsidenten gerichteten Beschwerde angegriffen worden sind, während gegen derartige Entscheidungen lediglich die innerhalb einer Frist von zwei Wochen einzulegende Berufung auf den Rechtsweg offen steht, hierdurch aber diese Frist verläuft worden ist, so ist angeordnet worden, daß die Behörden, welche als Aufsichtsbehörden Streitigkeiten zwischen den auf Grund des Gesetzes von 1883 zu versichernden Personen oder ihren Arbeitgebern einerseits und der Gemeinde-Krankenkassen andererseits über die Verpflichtung zur Leistung oder Einzahlung von Beiträgen oder über Unterstützungsansprüche zu entscheiden haben, in jedem derartigen Bescheide ausdrücklich darauf hinzuweisen haben, daß gegen die getroffene Entscheidung binnen zwei Wochen nach Zustellung derselben die Berufung auf den Rechtsweg mittelst Erhebung der Klage stattfindet.

Die von der Carneval-Gesellschaft „Räuber“ am vergangenen Sonntag im Lokale zur „Stadt Eisenach“, Hünnergasse 14, abgehaltene erste carnevalistische Damen-Sitzung fand unter überaus zahlreicher Theilnahme statt. Programmäßig hielt das närrische Comité um 7 Uhr 11 Minuten unter den Klängen des Narrhalla-Marsches seinen Einzug. Als bald eröffnete der Präsident mit einer schwingvollen Ansprache die Sitzung und erteilte hierauf dem Schriftführer das Wort, welcher das närrische Protocoll der letzten Sitzung vorlas. Als dann folgten die verschiedenen Vorträge von den Mitgliedern der Gesellschaft. Am meisten ergözte eine militärische Humoreske, vorgetragen von den Mitgliedern E. und K., darauf folgte die Kameruner Wachtparole, ausgeführt vom achten Carnevalisten K., welcher einen stürmischen Beifall fand und verschiedene Male herausgerufen wurde. Sämtliche Vorträge waren wohlgeklungen und ernteten großen Applaus. Die heitere Stimmung, sowie die gute Bedienung hielten die Gäste bis zur vorgerückten Morgenstunde gemüthlich beisammen. Die nächste Sitzung findet am Montag Abend statt.

Die diesjährige Frühjahr-Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes wird für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau am 28., 29. und 30. März c., je Morgens um 9 Uhr beginnend, im Regierungsgebäude, Rheinstraße 27, (Sitzungs-Saal) abgehalten.

Falsche Reichs-Banknoten zu 100 Mark. Nachahmungen der älteren Ausgabe, die wahrheitsgemäß mit Hilfe der Photographie von galvanisch hergestellten Platten gedruckt wurden, sind wiederholt neuerdings vorgekommen. Ihre Merkmale sind: 1) die Buchstaben der Strafandrohung unter dem rothen Controlstempel sind etwas zusammengebrängt und größer als auf den echten Scheinen (früherer Ausgabe). Die blaue Färbung der Vorder- und Rückseite ist heller. 2) Die am oberen Rande der Rückseite eingedruckten Ziffern sind größer als bei den echten Noten und braunroth statt hellroth. Die Farbe ist fast weißlich-grau statt hellblau. Die Fälschung ist täuschend und nur durch Nebenhaltung eines echten Scheines erkennbar. 3) Die falschen Scheine unterscheiden sich ferner von den echten dadurch, daß ihnen das Wasserzeichen fehlt; ferner ist der Druck des Wunders unvollständig, die rothen Nummern auf der Rückseite sind nicht gleichlautend, sondern verschieden. 4) Lithographie und unregelmäßige und ungenaue Ausführung der Schraffuren, Muster und Reliefs. Der obere Kreisbogen in dem H. bei dem Worte Hundert ist in den Fälschungen beinahe geradlinig, bei den echten Noten oval. Das R. in „Reichsbank“ ist bei den nachgemachten Scheinen mehr hoch als breit, bei den echten umgekehrt mehr breit als hoch. Der Aufstrich vom v. zum R. in dem Namen v. Roenen ist auf den falschen Noten nach außen, also concav gebogen, bei den echten nach innen, also convex.

Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 7 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Limburg, 13. Febr. Unter Vorsitz des Herrn Oberforstmeisters Tilmann (Wiesbaden) tagte am Samstag hier die Versammlung nassauischer Forstwirthe, welche von 27 Grünröden vom Rhein, der Bahn und dem Taunus besucht war; vom Westerwald und aus dem Dillthal war wegen der Schneeverwehungen Niemand gekommen. Nachdem die sachliche Tagesordnung erledigt war, wurde als Ort für die im Juni stattfindende nächste Versammlung Hagenburg bestimmt.

Dillenburg, 13. Febr. Bei dem Amtsgerichte in Wehlar soll eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 1. d. Mis. zufolge eine Strafkammer gebildet werden, die am 1. April d. J. in Thätigkeit tritt. Dieselbe soll die Bezirke der Amtsgerichte zu Wehlar, Dillenburg, Herborn, Ehringshausen und Braunfels umfassen und die Thätigkeit als erkennendes Gericht erster Instanz, sowie als erkennendes Gericht in der Berufungsinstanz, soweit letztere mit drei Richtern besetzt ist, ausüben. Bisher war die Strafkammer für diese Bezirke beim Landgerichte in Limburg an der Lahn.

Montabaur, 14. Febr. Dem Lehrer Schlitt dahier ist der Titel als Hauptlehrer verliehen worden.

Stadtingen, 13. Febr. Zur Dedung der durch Errichtung eines Landplatzes am hiesigen Wainufer entstandenen Kosten hat der Herr Regierungs-Präsident im Einverständniß mit dem Herrn Provinzial-Steuerelector genehmigt, daß für die ein- und anzuladenden Güter eine Werft-Abgabe nach dem vorgelegten Tarif erhoben werde.

Frankfurt a. M., 13. Febr. Am 11. d. Mis., Abends 9 Uhr, kam ein Privatdocent aus Marburg hier an und nahm im „Grüfeler Hof“ Wohnung. Gestern Mittag 2½ Uhr hörte ein Zimmer-Nachbar im genannten Hotel einen Schuß fallen. Der herbeigerufene Portier fand, nachdem er die verschlossene Zimmertüre aufgeprängt hatte, den Privatdocenten mit durchschossenem Kopf in halbfliegender Stellung neben dem Waschtische vor. Der Verlebte hielt einen Revolver, in welchem fünf Patronen steckten, in seiner rechten Hand. Motive zum Selbstmord sind unbekannt. — Auf den Straßen Frankfurt a. M.-Homburg v. d. J. und Frankfurt-Cronberg ist seit heute früh der Eisenbahnbetrieb wieder eröffnet.

Personal-Veränderungen: a) Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Post-Direction in Frankfurt a. M.: versetzt sind Ober-Telegraphenrevisor Strauß von Emden nach Wiesbaden, Postsecretär Giller von Dillenburg nach Langenschwalbach, Postsecretär Niedenführ von Langenschwalbach nach Frankfurt a. M., Postsecretär Reichert von Emden nach Frankfurt a. M., Ober-Postassistent Fuhr von Biedenkopf nach Wehlar, Postassistent Bay von Limburg a. d. Lahn nach Biedenkopf. b) Bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M.: 1) Richter, Assessor und Referendare: versetzt sind Oberlandesgerichtsrath Suppes in Cassel an das Oberlandesgericht in Frankfurt a. M., Amtsgerichtsrath Scheuermann in Frankfurt a. M. als Landgerichtsrath an das Landgericht daselbst, Amtsgerichtsrath Deilmann in Hadamar an das Amtsgericht in Diez, Amtsrichter Nitzmann in Alsdorf an das Amtsgericht in St. Goarshausen, Gerichts-Assessor Kurz aus dem hiesigen in den Oberlandesgerichtsbezirk Al. Ernaunt sind: die Referendare Haub, Coben, Schor und Dr. Burgmann zu Gerichts-Assessoren und die Rechts-Candidaten Reich und Roth zu Referendaren, Referendar Albrecht ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Celle übernommen. 2) Rechtsanwält: Gerichts-Assessor Raton ist in der Liste der bei dem Landgerichte in Neuwied zugelassenen Rechtsanwält eingetragen worden. 3) Subalternbeamte: der Gerichtsschreiber, Kanzleirath Corti in Haigerloch ist gestorben, Gerichtsvollzieher Schaff in Neuwied ist pensionirt, Gerichtsvollzieher Kolm in Alsdorf ist an das Amtsgericht in Neuwied versetzt.

Lehrerstellen. Die zweite Lehrerstelle zu Hofheim, Kreises Höchst, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage bis zum Maximalbetrage von 300 Mk. und die Lehrerstelle zu Altenheim im Ober-Taunuskreise, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., sollen bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. März l. J. durch die Lokal-Schulvorstände und die Herrn Schul-Inspectoren an die k. k. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen zu Wiesbaden, zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Aus dem Bureau des Carhauses wird uns geschrieben: „Musikfreunde können wir nicht genug auf das heutige Choral-Concert aufmerksam machen. Der Solist desselben, Herr Luigi Ravelli, ist einer der ersten Tenoristen unserer Zeit, eine anerkannte, hochgeachtete Sangesgröße. Herr Ravelli ist seit fünf Jahren die Zierde des Coventgarten-Theaters in London und der italienischen Oper (Academy of Music) in New-York, in welchen Städten er abwechselnd gastirt. Die Bühnen-Carriere des Sängers datirt seit ca. 7 Jahren. Hervorgegangen ist er aus der Pariser und Mailänder Gesangsschule. Seine Stimme ist ein wunderbarer Tenor von erstaunlichem Umfange und einer ungemein vollendeten Schulung. Von hier begibt sich der Sänger nach Düsseldorf, um drei Auftritte daselbst zu absolviren, von da nach Berlin um im März und April bei Kroll zu gastiren und u. A. die Tenorpartie der Oper „Lohengrin“ zu creiren. Der Jeteriparität halber hielt Herr Ravelli nach Probe bereits in Düsseldorf, auf seiner Durchreise von London nach hier ab. Der Zufall läßt uns Einblick in einen anlässlich derselben gerichteten Brief eines ersten Mitgliedes der Düsseldorfer Oper erhalten, welches sich in den Ausdrücken größter Bewunderung über die gesungenen Leistungen des Herrn Ravelli ergeht. — Soeben erfahren wir, daß Herr Ravelli bei der Orchesterprobe im Curiaale, schon gestern stattfindend, mit seinem herrlichen, umfangreichen Tenor in seiner verblüffenden Gesangsvirtuosität das Orchester zu größtem Beifall hinriß. — Es sei daher nochmals auf den heutigen Concertabend aufmerksam gemacht, der auch in orchesterlicher Hinsicht wieder Vorzügliches verspricht.“

Das Gastspiel der „Münchner“ in Berlin. Aus Berlin wird den „Münd. N.“ geschrieben: Seit Kurzem macht sich auf unsern mit Theaterzetteln so überreich bedeckten öffentlichen Anschlagungswänden das bekannte Plakat der „Münchner“ mit der bunten Darstellung allerlei Dingen, die den vielgewanderten Berliner an seine Touristenfahrten durch Bayern und Tirol erinnert, — bemerkbar; das Ensemble der Gärtnerey-Theaters ist wieder — zum sechsten Mal — in Berlin eingetroffen. Aber nichts erinnert mehr an das Aufsehen, welches ihr erstes Erscheinen in Berlin am Wallner-Theater hervorgerufen hat, und da sie diesmal die Belle Alliance-Theater, ein aus der Reihe der „mispredigten“ Bühnen längst verdrängtes Haus gemiethet haben, dessen Beliebtheit einer ungewundenen Periode angehört, darf es nicht Wunder nehmen, wenn der Erfolg den einst so enthusiastisch begrüßten und so herrlich aufgenommenen Gästen nicht mehr lächelt. Einen wesentlichen Antheil an dem Niedergange des Sterns der „Münchner“ bildet die in Berlin sehr im Gewicht fallende Thatsache, daß es an neuen und guten Stücken gebricht, die Angenehmheit des „Herrgottschmieders“ mühte aber an's Wunderbare streifen, wenn sie sich heute noch bewähren sollte. Inzwischen hat auch das „Deutsche Theater“ den Münchnern in's Handwerk gefußt und mit dem „Wunder von Kirchfeld“ eine Leistung geboten, die im Stile der verdienstvollen

Mündner Gäste gehalten, alles bisher Gesehene übertraf und den Beweis lieferte, daß — wenn es nur neue Stücke solcher Art gäbe — es an einer willkürlichen und echten Darstellung durch Künstler ersten Ranges und künstlerischer Abkunft, — nicht fehlen würde. — Aber leider ist diese Literatur ungefähr eben so wenig umfangreich, wie etwa die musikalische Literatur der dahin gehörenden Githen — und der allergrößte Mangel würde, wenn er zum sechsten Mal wiederkehrt, achtungsvoll begrüßt, aber nicht mehr gehört werden. Und das ist das Schicksal unserer werthen Mündner Gäste, die sich, wenn's möglich ist, erst ein bißchen rüsten mögen, ehe sie wieder kommen. (Stimmt ganz mit den Anschauungen überein, die unser Kunstreferent gelegentlich des letzten Wiesbadener Gastspiels der Künstler über die betreffende Literatur geäußert hat. Redact.)

* **Die Macht des Scheins**, das neue Schauspiel unseres einheimischen Dichterspaars Kurt Kraak und Hans Norweg (Frau Kurt Kraak) ist soeben an der hiesigen Bühne zur Aufführung angenommen worden.

* **Aus der Theaterwelt.** Der Abgeordnete Windthorst besuchte am Sonntag die „Mitado“-Vorstellung des Berliner Friedrich-Wilhelm-Theaters. Wie die Direction schreibt, lachte er bei der Windthorst-Stelle im Mitado-Couplet herzhast mit. — Das Opern-Gastspiel Angelo Neumanns im Berliner „Victoria-Theater“ wird nicht zu Stande kommen. Es sind die Verhandlungen Seitens des Director Neumann definitiv abgebrochen worden, da ein übergroßer Nachweis verlangt wurde. Was nunmehr in der kommenden Saison aus dem „Victoria-Theater“ werden wird, scheint noch nicht bestimmt. Nicht unmöglich ist es, daß die genannte Gesellschaft das Grundstück behufs völliger Niederreißung verkaufen wird. — Dem Director des Berliner „Wallner-Theaters“, Herrn Hasemann, ist der Königl. Commissionsraths-Titel verliehen worden.

* **Bühnenfestspiele in Bayreuth.** Wie bereits gemeldet, finden die diesjährigen Aufführungen in der Zeit vom 21. Juli bis 18. August einschließlich statt. In Aussicht genommen sind neun Aufführungen des Bühnenfestspiels „Parsifal“, vier von „Tristan und Isolde“ und fünf der Meisterfingerring von Nürnberg. Innerhalb der vorbezeichneten Zeit werden die „Parsifal“-Aufführungen an allen Sonntagen und Donnerstagen, die von „Tristan und Isolde“ an den vier Montagen und die der „Meisterfingerring“ an den vier Mittwochen und am Samstag den 17. August stattfinden. Herr Hofcapellmeister Ledt wird die Aufführungen des „Parsifal“, Herr Director Molli die von „Tristan und Isolde“ und Herr Dr. Hans Richter die der „Meisterfingerring“ dirigieren. Da die stufenweise Inszenierung sämtlicher Werke des Meisters in Aussicht genommen ist, werden „Tristan und Isolde“, sowie die Meisterfingerring von Nürnberg auf abschließbare Zeit hinaus nicht mehr zur Aufführung gelangen. Im Jahre 1890 werden keine Aufführungen stattfinden und wird diese Periode, die sich eventuell auf ein weiteres Jahr erstrecken könnte, zur Inszenierung des „Tannhäuser“ verwendet.

* **Das Wiener Carl-Theater**, welches in den letzten Jahren trotz der eifrigen Veruche der einander folgenden Pächter nicht im Stande war, sich ein Publikum zu schaffen, wird nun von dem Komiker Blasel, bisher Director des Josephstädter Theaters, übernommen. Blasel, der früher eines der beliebtesten Mitglieder des Carl-Theaters gewesen, ein vielbeschäftigter Späsmacher namentlich in dumm-pfiffigen Rollen, hatte den Rath gehabt, das Theater in der Josephstadt nach einer Aera des Verfalls zu übernehmen, und war so glücklich, oder so glücklich, es wieder in die Höhe zu bringen und selbst zum vermögenden Manne aufzusteigen. Nun will er das Erworbene daran setzen, um die Leopoldstädter Bühne wieder zu heben. Er will dies versuchen, indem er seine Poffen- und Volksstück-Gesellschaft mit sich hinübernimmt, auf die Operette, welche der gegenwärtige Director Steiner pflegt, ganz verzichtet und dafür die hohen Preise, die noch aus den glänzenden Operettenzeiten stammen, auf die Bühne herabsetzt. Der Pachtzins beträgt 32,000 fl. jährlich. Am 1. September soll die neue Direction ihre Thätigkeit beginnen.

* **In Wien** starb jetzt der bekannte Bildniß- und Historienmaler August George-Mayer, einst ein Lieblingschüler Wahls, im 54. Lebensjahre plötzlich an Gehirnblutung. George-Mayer war durch seinen urwüthigen Wiener Humor und durch seine vielseitige Begabung eine der interessantesten Figuren Wiens.

* **Die deutsche Oper in Holland.** Herr v. Bongardt hat nunmehr die Direction der deutschen Oper in Rotterdam niedergelegt, nachdem die Bemühungen, um die nötige Bürgschaftssumme für die folgenden drei Jahre zusammenzubringen, nicht zu dem erwünschten Ziele geführt und auch der Gemeinderath von Rotterdam die nachgesuchte jährliche Unterstützung (15,000 Gulden) verweigert hatte. Von einem Theile der Rotterdam Localpresse wurde übrigens das Kunstinstitut schon seit längerer Zeit in ziemlich gehässiger Weise belächelt, so daß sich Herr v. Bongardt selbst veranlaßt sah, gegen ein Blatt wegen Verleumdung Klage zu erheben. Da die im Augenblick schwebenden Verhandlungen über die Erhaltung der Oper und Neubestimmung der Direction zu einem günstigen Ergebnis führen, wird sich in Bälde entscheiden.

* **Im Königl. Theater in Christiania** trug Ibsen's auch in Wiesbaden angenommene „Frau vom Meere“ einen durchschlagenden Erfolg davon, der sich zu stürmischen Rundgebeten für den Dichter steigerte.

* **Die Petersburger Nibelungenfahrt.** Director Angelo Neumann hat bereits sämtliche Engagements für seine Petersburger Nibelungenfahrt abgeschlossen. In der stattlichen Liste der Mitwirkenden haben wir u. A. die Namen: Das Ehepaar Vogl, Therese Malten, Mary Saha, Marie Kuchelle, Johannes Einblad, Emil Hettstädt, Siegmund Schan, Oscar Niemann (ein Sohn des berühmten Albert). Das deutsche Landestheater selbst delegirt Fr. Rosen, die Herren Ballhäuser und Ehrh., das Ehepaar Tomaschel und noch einige talentirte jüngere Kräfte. Aus

dieser Liste läßt sich schließen, daß die künstlerische Ausführung des Unternehmens wohl gesichert ist. Die Aufführungen wird Dr. Wind, der rasch zu Nennomsse gelangte Capellmeister des Brager Landestheaters, leiten.

Deutsches Reich.

* **Hofnachrichten.** Der Kaiser hat dem Prinzen Georg persönlich seine Glückwünsche zu dessen Geburtstag überbracht. — Am Mittwoch fand in der Kaserne des Garde-Kürassier-Regiments eine Reitervorstellung vor der marokkanischen Gesandtschaft statt, welcher auch der Kaiser beiwohnte. — Gegenwärtig wird an der Herstellung einer Telephon-Verbindung zwischen dem Berliner und dem Kieler Schloß gearbeitet.

* **Prinz Philipp von Coburg**, der Schwager des verchiedenen Kronprinzen von Oesterreich und der älteste Bruder des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, wird zu kurzem Besuch am Hofe in Berlin eintreffen. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß der Prinz, der dem Kronprinzen, zumal auch in den letzten Tagen seines Lebens, sehr nahe gestanden, nach Berlin kommt, um dem Kaiser über die letzte Zeit des Kronprinzen Rudolf Bericht zu erstatten.

* **Zum Fall Stöcker-Witte.** Das Organ des Herrn Reichskanzlers führt neuerdings wieder einen Streich gegen Herrn Stöcker. Die „Kreuzzeitung“ hatte nämlich auf die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ in Sachen Stöcker-Witte erwidert: „Allerdings ist es richtig, daß das Consistorium erklärt hat, zu einer Disciplinar-Untersuchung liege keine genügende Veranlassung vor. Daß der evangelische Oberkirchenrath von sich aus diese Sache in den Kreis seiner Untersuchung ziehen wird, erscheint mehr als zweifelhaft. Aber es ist ja dem Pastor Witte unbenommen, sich über Hofprediger Stöcker zu beschweren. Wenn dann der evangelische Oberkirchenrath diese Beschwerde — vernünftlich — als grundlos zurückweist, so ist die Sache erledigt, und eine Angelegenheit, welche Pastor Witte ruhig hatte für sich behalten können, damit definitiv beseitigt.“ Dazu wird in der „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt: „Wir wissen nicht, ob Herr Pastor Witte eine Beschwerde über Herrn Stöcker beim evangelischen Oberkirchenrath einbringen wird; wenn das aber der Fall sein sollte, würden wir uns um so weniger anmaßen, der Entscheidung dieser hohen geistlichen Behörde mit einem „vernünftlich“ vorzugreifen, je mehr Momente bei der ersten kritischen Prüfung dieses Streitfalles, in welchem übrigens notorisch nicht Pastor Witte der angreifende Theil war, in Betracht zu ziehen sein würden.“

* **Die deutsche Adels-Genossenschaft** wird am 27. Februar in Berlin einen Adelstag abhalten und über die Gründung einer Adelsbank beschließen, deren Grundcapital das Vermögen der Genossenschaft bilden soll.

* **Der Wiederbeginn der Reichstags-Sitzungen** wird bereits zu Anfang März erwartet. Bis dahin wird der Nachtragsetat für Militärszwecke eingegangen sein; die Commission für das Genossenschafts-Gesetz wird ihre Arbeiten beendigt haben, und es wird sich bis dahin wohl auch schon übersehen lassen, welche Aussichten über das Zustandekommen des Altersversicherungsgesetzes sich darbieten. Es wird sonach von da ab nicht mehr an Arbeitsstoff fehlen, zumal auch noch eine ganze Reihe Anträge aus dem Hause vorliegen.

* **Die Commission des Reichstags für die Alters- und Invalidenversicherung** erledigte die §§ 63 bis 67, welche von der Feststellung der Rente handeln. Im § 63 wurde eingeschaltet, daß, wenn es sich um die Bewilligung einer Invalidenrente handelt, die für den Bezirk zuständigen Vertrauensmänner zu hören sind. Ferner wurde ein § 63a eingeschaltet, welcher besagt: „Durch das Statut kann bestimmt werden, daß die untere Verwaltungsbehörde die ihr nach § 63 obliegende gutachtliche Aeußerung abgibt nach Zuziehung eines aus Vertrauensmännern und zwar in gleicher Zahl aus Arbeitgeber und Versicherten des Verwaltungsbezirks zusammengesetzten Bezirks-Ausschusses. Wahlordnung und Zahl der Mitglieder werden durch das Statut festgelegt. In den Beratungen dieses Bezirks-Ausschusses können der Vorstand der Gemeinde, welcher der Versicherte angehört, und der Bezirks-Ausschuss zugezogen werden.“ Die übrigen Paragraphen gelangten unverändert zur Annahme.

* **Windthorst's Schulantrag.** Das Centrum hat im Abgeordnetenhaus mit den Unterschriften der gesammten Fraction den sogenannten Windthorst'schen Schulantrag eingebracht, der in der Hauptsache verlangt, die königliche Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage baldigst den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, durch welches den Kirchen und ihren Organen in Betreff des religiösen Unterrichts in den Volksschulen diejenigen Befugnisse in vollem Umfange gewährt werden, welche die Verfassungs-

urkunde im Art. 24 denselben durch den Satz: „Den religiösen Unterricht in der Volksschule leiten die betreffenden Religionsgesellschaften“ zugesichert hat. Im weiteren spezifiziert der Antrag die Wünsche des Centrums über die Anstellung der Lehrer und die Ertheilung des Religionsunterrichts.

* **Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Polizeikosten-Gesetz** hat die erste Lesung beendet. Zu dem § 6, welcher bestimmt, daß, wenn einzelne Zweige der Ortspolizei-Verwaltung den Gemeinden zukünftig zur eigenen Verwaltung überwiesen werden, hierfür eine entsprechende Ermäßigung der im § 1 festgesetzten Vertragsquote eintreten soll, wurde ein Antrag angenommen, nach welchem diese Ermäßigung auch denjenigen Städten zu Theil werden soll, welchen einzelne Zweige der Polizei-Verwaltung bereits überwiesen sind. Es stimmten für diesen Antrag das Centrum, die Nationalliberalen und die Freisinnigen. Der Vertreter des Ministers erklärte, daß die Regierung in Erwägung ziehen werde, ob das Gesetz nach Annahme dieses Antrages noch Werth habe. Zu § 5 wurde ein Antrag angenommen, daß bei Ausdehnung einer königlichen Polizei-Verwaltung auf benachbarte Gemeinden oder Gutsbezirke ohne Abzweigung einzelner Competenzen in Gemeinden oder Gutsbezirken über 10,000 Einwohner diese den Betrag des § 1 zu leisten haben; bei Abzweigung einzelner Competenzen sowie in Städten unter 10,000 Einwohnern die Höhe des Beitrages, welcher 40 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung jedoch nicht übersteigen darf, durch den Oberpräsidenten festgesetzt wird. Nach § 7 der Regierungs-Vorlage sollen die zwischen dem Staate und einzelnen Stadtgemeinden über Hergabe von Grundstücken und Herstellung von Gebäuden abgeschlossenen Verträge durch dieses Gesetz nicht berührt werden. Da hierdurch einzelne Städte, wie Königsberg und Breslau, übel betroffen würden, war von nationalliberaler Seite beantragt, eine Scheidung zwischen den einzelnen Verträgen vorzunehmen und ein hierauf bezüglicher Antrag eingebracht. Zu einer Abstimmung über denselben kam es jedoch nicht, da mehrfache Bedenken gegen die Fassung erhoben wurden; es wurde hingegen beschlossen, eine Subcommission einzusetzen, welche event. unter Hinzuziehung der Vertreter der beteiligten Städte die Formulierung des § 7 für die zweite Lesung vorbereiten soll.

* **Parlamentarisches.** Die conservative Fraction des Abgeordnetenhauses hat ihren Vorstand wieder gewählt, nur Frhr. v. Hammerstein befindet sich nicht mehr in denselben.

* **Emin Pascha-Expedition.** Nach Meldungen aus Berliner Colonialreisen ist es nicht ausgeschlossen, daß, wenn später von den an der Emin Pascha-Expedition interessierten Parteien allseitig die Unmöglichkeit einer Route durch Deutsch-Ostafrika anerkannt wird und ein längeres Warten ausgeschlossen erscheint, nicht doch ein anderer Weg eingeschlagen werden sollte, welchen sowohl Hauptmann Wissmann, als auch der ihn jetzt begleitende Lieutenant Schmid, welcher sowohl Deutsch-Ostafrika, als auch Witu kennt, schon früher in's Auge gefaßt haben.

* **Unfallversicherung.** Die gesammten Kosten der Reichs- bzw. staatlichen Unfallversicherung für das Jahr 1888 werden auf Grund des vom Reichsversicherungsamt an den Reichskanzler erstatteten Berichtes auf 27 Millionen Mark geschätzt.

* **Einführung der Prüfungspflicht.** Der Vorstand der deutschen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft hat an den Bundesrath, den Reichstag und das Reichsamt des Innern Vorschläge für einen Gesetzentwurf, betreffend Einführung der Prüfungspflicht für das Baugewerbe, gerichtet.

* **Zum Hilfskassenwesen.** Eine für das gesamte Hilfskassenwesen wichtige Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts zu Berlin ist, wie die neueste Nummer des „Gewerk-Vereins“ vom 8. Februar meldet, am 4. Februar in der Revisionslage der Kranken- und Begräbnis-Kasse des Gewerk-Vereins der deutschen Tischler und verwandten Berufsge nossen ergangen. Der Bezirks-Ausschuß zu Potsdam war in der Vorinstanz der Ansicht seines Vorsitzenden darin beigetreten, daß der am 21. August 1887 von der General-Versammlung der genannten Kasse beschlossene § 14a des Statuts, welcher in einer Anzahl von Fällen Ordnungsstrafen gegen die Mitglieder bestimmt, als gesetzwidrig nicht genehmigt werden könne, da den eingeschriebenen Hilfskassen solche Befugnisse nicht zuständen. Im Termin widerlegte der Verbands-Anwalt Dr. Max Hirsch und der Haupt-Schriftführer der Kasse die Rechtsauffassung des Bezirks-Ausschusses in eingehendster Weise und das Ober-Verwaltungsgericht entschied nach langer Berathung gegen den Bezirks-Ausschuß dahin, daß durch die Einfügung des § 14a nicht gegen das Gesetz verstoßen sei und demnach auch mit einem solchen Paragraphen die Hilfskasse dem § 75 des Kranken-Versicherungsgesetzes entspreche.

* **Hinsichtlich der Uebungen des Beurlaubtenstandes** im Etatsjahre 1889/90 hat der Kaiser Folgendes bestimmt: Es werden zu diesen Uebungen einberufen: Aus der Reserve und Landwehr: bei der Feld-Artillerie 7500 Mann, bei der Fuß-Artillerie 3800 Mann, bei den Pionieren 2300 Mann, bei dem Eisenbahn-Regiment 400 Mann, bei der Luftschiffer-Abtheilung 30 Mann, bei dem Train 5374 Mann. Bei der Infanterie und den Jägern finden außer der Einziehung von Ergänzungs-Mannschaften zu den Kaiser-Manövern nur die durch die Heerordnung unmittelbar festgesetzten Uebungen statt. Bei der Cavallerie derjenigen Armee-Corps, welche kein Kaiser-Manöver haben, können nach dem Er-

meßen der General-Commandos für die Dauer der Herbstübungen Reservisten — bis zu vier Mann für die Schwadron — behufs möglicher Erhöhung der Ausrüstehärte eingezogen werden. Außerdem können nach der Bestimmung der General-Commandos bei den berittenen Waffen in denjenigen Fällen, in welchen es für den Rückmarsch der Truppen aus dem Manöver in ihre Standorte erforderlich erscheint, die zur Entlassung kommenden Mannschaften im unmittelbaren Anschluß an ihre active Dienstzeit zur Ableitung einer Uebung — für die Dauer des Rückmarsches und der zur Vorbereitung der Entlassung erforderlichen Zeit und unter Anrechnung auf die Zahl der gesetzlich zulässigen Uebungen — herangezogen werden. Den in Betracht kommenden Mannschaften ist im Interesse der Regelung ihrer bürgerlichen Verhältnisse von der Heranziehung zu denartigen Uebungen möglichst frühzeitig Kenntniß zu geben. Aus der Ersatz-Reserve werden zu einer ersten (10wöchigen) Uebung herangezogen: bei der Infanterie 9610 Mann, bei den Jägern 2c. 300 Mann, bei der Fuß-Artillerie 1150 Mann, bei den Pionieren 630 Mann, bei dem Train 810 Mann, zusammen 12,500 Mann. Zu einer zweiten (6wöchigen) Uebung: bei der Infanterie 8730 Mann, bei den Jägern 2c. 270 Mann, bei der Fuß-Artillerie 950 Mann, bei den Pionieren 550 Mann, zusammen 10,500 Mann. Zu einer dritten (4wöchigen) Uebung: bei der Infanterie 8060 Mann, bei den Jägern 2c. 240 Mann, bei der Fuß-Artillerie 800 Mann, bei den Pionieren 400 Mann, zusammen 9500 Mann. Die Dauer der Uebungen der Reserve und Landwehr beträgt 12 Tage, bei der Luftschiffer-Abtheilung, zu welcher nur Mannschaften der Reserve einbezogen sind, 28 Tage. Für den Train ist je seitens des Kriegs-Ministeriums festzusetzen. Das Lehr-Infanterie-Bataillon tritt im April zur Uebung zusammen; dasselbe wird sich zusammensetzen aus 3 Hauptleuten, 3 Premier-Lieutenants, 10 Second-Lieutenants, 40 Unteroffizieren, 12 Tambours, 4 Hornisten und 528 Gemeinen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser empfing Mittwochs Nachmittags in Pest die Präsidenten beider Häuser des ungarischen Reichstags und eine Deputation der Hauptstadt in besonderer Audienz. Auf eine Ansprache des Präsidenten des Abgeordnetenhauses erwiderte der Kaiser mit folgenden Worten: „Innerlich noch tief bewegt durch jenen schweren Schlag, welcher mein väterliches Herz und die Monarchie getroffen, danke ich Ihnen aufrichtig für die Verdolmetschung des herzlichen Beileides des Abgeordnetenhauses. Mit Gottes Hilfe werde ich in der Erfüllung meiner Pflichten nicht schwanken und erwarte, daß auch das Abgeordnetenhaus meines geliebten Ungarns in dieser kritischen Zeit den Erfordernissen der Lage entsprechend meine Absichten und meine Regierung, welche mein volles Vertrauen besitzt, durch weise und nüchterne Erwägung in unser aller Interessen zum Wohle des Vaterlandes und der Monarchie unterstützen wird.“ — Die Rede des Oberhaus-Präsidenten, Baron Bay, beantwortete der Kaiser wie folgt: „Mit innigstem Danke empfangen ich die aufrichtige Theilnahme des Oberhauses. Mein schmerzgefülltes Herz vermag nur durch das in den Allmähligsten gesetzte Vertrauen durch die Stütze, welche ich in meiner angebeteten Gemahlin, der Kaiserin, gefunden, sowie in der herzlichen, wahrhaft rührenden Theilnahme meiner Völker, Trost und neue Kraft zur Erfüllung meiner Herrscherpflichten zu finden. Ich hoffe und erwarte, daß die Magnaten meines Königreichs Ungarn durch ihre traditionellen Treue meine Aufgabe auch künftig erleichtern und die Verwirklichung meiner Absichten im Interesse der Monarchie auch in Zukunft unterstützen werden.“ — Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters Rath erwiderte der Kaiser: „Mit aufrichtigem Dank empfangen ich den durch Sie verdolmetschten Ausdruck warmer Theilnahme der hauptstädtischen Bevölkerung, und hoffe, daß während der Trauerwochen, welche ich und die Kaiserin hier verbringen beabsichtigen, die Hauptstadt zur Linderung unserer Schmerzes durch ihre Haltung, ihre allezeit getreue Anhänglichkeit an den Tag legen werde.“ Die Reden machten durch die deutlichen Hinweisungen auf die Tagesereignisse überall großen Eindruck, so daß man von denselben eine besänftigende Wirkung erwartet. Der Kaiser sprach außerdem dem Kronhüter Szalay gegenüber die Hoffnung und das Vertrauen darauf aus, daß die Demonstrationen keine Wiederholung fänden. Den Passus der Rede, wo der Kaiser sein volles Vertrauen zur Regierung ausdrückte, trug er mit besonderer Betonung vor. — Ludwig Kossuth, auf dessen Mitwirkung bei der Agitation gegen das Wehrgesetz von der Opposition große Hoffnung gesetzt worden war, hat an den Abg. Helfi ein Schreiben gerichtet, in welchem er im Tone tiefster Theilnahme von der Katastrophe im kaiserlichen Hause spricht und sagt, daß er die Absicht gehabt habe, ein offenes Sendschreiben über das Wehrgesetz zu erlassen, daß

aber nach dem Drama von Meyerling diese seine Absicht aufgegeben habe. Diese Haltung Kossuth's dürfte kaum ohne Rückwirkung auf die Demonstranten bleiben. — Wider alles Erwarten veranstalteten die Budapestener Studenten in den Abendstunden des Mittwochs abermals lärmende Aufzüge durch die Stadt und begaben sich vor das Polizeigebäude, um dem Polizei-Chef wegen der Vorführung eines Commilitonen eine Ragenmusik zu bringen. Kaum war die lärmende Schaar vor dem Polizeigebäude angelangt und hatte die „Musik“ begonnen, als aus den beiden Thoren die Detectives mit Stöcken und die Constabler mit ihren Säbeln hervorbrachen und auf die Tumultuanten einhieben. Alle, deren man habhaft werden konnte, wurden dingfest gemacht, so daß man etwa 50 Studenten in den Polizeihof abführte, wo ihnen das Nationale abgenommen wurde. Die größten Excedenten blieben in Haft, die übrigen wurden entlassen. Berittene Polizisten cernirten sofort nach dem Austritt das Polizeigebäude und einzelne Abtheilungen durchzogen die Straßen, die jedoch nach 10 Uhr vollkommen ruhig waren. Es erscheint eine Proclamation des Polizei-Chefs mit dem strengen Verbote jeder Ansammlung bei sonstiger schwerer Ahndung. — Der Cardinal Simor läßt offiziös erklären, er sei thatsächlich durch Krankheit verhindert gewesen, in Wien das Requiem für den Kronprinzen Rudolf zu celebriren. Er habe eine Adresse an den Kaiser gerichtet und von demselben ein zwei Quartseiten umfassendes huldvolles Dankschreiben erhalten. — Der ehemalige Finanzminister Graf Julius Szapary ist zum Präsidenten der ungarischen liberalen Partei auserkoren; sein Wiedereintritt in das Cabinet, wahrscheinlich als Minister des Innern, soll in einigen Monaten erfolgen.

Das Donnerstag erschienene besondere Heft des Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“, welches dem Andenken an den Kronprinzen Rudolf gewidmet ist, enthält eine eingehende Entstehungsgeschichte des Werkes, insbesondere das seiner Zeit vom Kronprinzen an den Kaiser gerichtete Promemoria und das Facsimile der Skizze des Kronprinzen bei der Ueberreichung des ersten Heftes an den Kaiser. — Die deutsche Seeresverwaltung hat sich nach einer Meldung aus Budapest schon vor geraumer Zeit im Prinzip für die Annahme des Systems Manlicher bei Einführung des Repetir-Gewehres ausgesprochen. Das von der deutschen Regierung acceptirte Modell ist, wie die „Bud. Corr.“ erzählt, identisch mit dem in der österreichisch-ungarischen Armee zur Vertheilung gelangenden kleinkalibrigeren Gewehr, welches sich von dem ursprünglichen Manlicher Gewehr nicht bloß durch das kleinere Kaliber, sondern auch durch abweichende Härtegrade einzelner kleiner Bestandtheile des Verschusses unterscheidet. Die mit den ersten Gewehren gemachten intensiven Proben — es wurden aus einzelnen Gewehren viele Tausend Schüsse gemacht — hatten ergeben, daß es ein Vortheil sei, einzelne Theile weniger hart herzustellen. Die seither angefertigten Gewehre zeigen selbst nach 20,000 Schüssen keine für das Auge wahrnehmbare Aenderung der Construction. Wann und in welchem Umfange das neue Gewehr in Deutschland eingeführt und welcher Fabrik die Lieferung übertragen wird, sei bis heute noch nicht endgültig entschieden.

Die Familie Vetterla verstand die Partezettel (Todesanzeigen) aus Venedig, denen zufolge die junge Baroness Marie Vetterla plötzlich verstorben und in Venedig bestattet ist. Nachdem nunmehr der Tod der Baronin festgestellt ist, wird es officiös in als zuverlässig bekannten Kreisen als Thatsache betrachtet, daß die Baroness gleichzeitig mit dem Kronprinzen gestorben und in Heiligenkreuz begraben, jedoch dann, laut Partezettel nach Venedig überführt worden ist. Auf der Wiener Nuntiatur werden die Gerüchte, denen zufolge der Kronprinz bei Galimberti oder durch Galimberti wegen Ehescheidung angefragt hätte, für völlig unbegründet erklärt.

* **Frankreich.** Senatssitzung vom Mittwoch. Casabianca bringt den Ausschuss-Bericht über das Wahlgesetz ein, welcher die Annahme befürwortet. Der Bericht wird auf Verlangen verlesen. De Kerdel (Rechte) spricht für die Vorlage. Nach der heftigen Rede de Kerdel's, welcher der Republik den Bankrott prophezeit, nimmt der Senat artikelweise das Wahlgesetz an und lehnt alle Amendements ab und nimmt im weiteren Verlaufe der Sitzung nach der Antwort Floquet's auf de Kerdel's Rede, in welcher der Premier erklärte, daß die Regierung mit der Vorlegung des Wahlgesetzes der Stimme des Landes gehorcht habe, dasselbe im Ganzen mit 228 gegen 54 Stimmen an. — Die radicale Linke der Kammer beschloß, bei der Verathung der Verfassungs-Revision nur für den Antrag der Regierung, daß die Verfassung zu revidiren sei, und gegen Lanessan's die Constituante beantragendes Amendement zu stimmen. Die Opponenten und die äußerste Linke werden erst noch ihre Haltung feststellen. Die Rechte wird eventuell gegen die Revision stimmen, um das Ministerium zu stürzen.

* **Italien.** In dem Donnerstag öffentlich abgehaltenen Consistorium überreichte der Papst den neuernannten Cardinälen Duemet, d'Annibale und Macchi den Cardinalschut mit dem herkömmlichen Ceremoniell. In dem darauf folgenden geheimen Consistorium präconisirte der Papst die Erzbischöfe von Compostella, Cambrai, St. Jago de Cuba, sowie die Bischöfe von Poitiers, Tarragona, Chur, Trujillo und Puno und verkündigte ferner die bereits durch Breve erfolgten Ernennungen der Erzbischöfe von Ukup und New-Orleans, sowie mehrerer Bischöfe.

Der Bürgermeister, der Präfect Bimercati, der General Bertole Viale und der Contre-Admiral Action statten in Neapel dem deutschen Contre-Admiral Hollmann einen Besuch ab. Am Abend fand im deutschen Club zu Ehren der Offiziere der deutschen Schiffe „Stoich“ und „Charlotte“ ein Fest statt. Am Freitag gibt der Club einen Ball, am Samstag der deutsche Vizeconsul eine musikalische Soirée und am Sonntag ist Empfang an Bord des Schiffes „Stoich“.

* **Spanien.** Ein Telegramm der „Agence Fabre“ meldet aus Berliner diplomatischen Kreisen, Deutschland beabsichtige, Marokko unter seine Gewalt zu bringen. Die Nachricht erregt in Madrid Sensation.

* **Rußland.** „Nowosti“ halten die Gerüchte, wonach Abdurhaman Rußland gegenüber eine herausfordernde Haltung angenommen hätte, für übertrieben. Sie messen Kalkuttaer Berichten größeren Glauben bei, wonach Abdurhaman zwecks Verfolgung Jshat Khan's nach Turkestan gegangen sei und seine Streitmacht 5000 Mann nicht übersteige. Nichtsdestoweniger erscheint es angezeigt, daß Rußland Vorsichtsmahregeln treffe.

* **Serbien.** Die Neubildung des Cabinets wurde definitiv verschoben, nachdem der König die Verhandlungen mit den Führern der Radikalen gänzlich abgebrochen hat. Von bestunterrichteter Seite wird berichtet, der König habe die Unterhandlungen deshalb abgebrochen, weil ihm in jüngster Zeit mitgetheilt worden sei, daß einige der radicalen Führer neuerdings an einer weitverbreiteten Verschwörung gegen den Thron theilgenommen hätten. — Der König eröffnete in Rich im Beisein des deutschen und des österreichisch-ungarischen Gesandten den ersten serbischen Weinbau-Congress. — Ein officiöses Blatt meldet, die serbische Regierung beabsichtige, mehrere Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung nach Rußland zu schicken, und zwar auf Kosten des Regenten. — Die „Polit. Correspondenz“ berichtet aus Belgrad, daß man in den dortigen wohlunterrichteten politischen Kreisen glaube, daß die Berufung eines ausschließlich radicalen Cabinets nicht wahrscheinlich sei. Bisher sei es nicht gelungen, die in den letzten Tagen zwischen dem König und den Führern der Radikalen aufgetauchten Differenzen, welche theilweise prinzipialen Charakter trügen, auszugleichen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 14. Febr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. 40 Pf. bis 15 Mt. 20 Pf., Gerst 6 Mt. bis 9 Mt.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. **Erhaltung des Feuers, gleichmäßige Wärme und Ersparniß von Holz und Kohlen** um mehr als die Hälfte bei der Heizung im Herd und im Ofen wird durch ein einfaches Mittel erzielt, welches jede erfahrene Hausfrau kennt und verwendet, aber im Allgemeinen noch zu wenig bekannt ist oder nicht zur Anwendung kommt. Am Morgen, wenn die Asche aus den Defen herausgenommen und die Steine und Schlacken aus denselben herausgelesen sind, gieße man Wasser, am besten das Waschwasser darüber und menge Weides mit der Kohlenschäufel zu einem dicken Brei. Nachdem das Zimmer durchwärmt ist, fülle man noch eine Schaufel Kohlen auf und lege dann den Aschenbrei handhoch darüber, so daß an einer Stelle Luft ausströmen kann. Damit erhält sich das Feuer Stundenlang bei gleichmäßiger Wärme im Zimmer und einer jährlichen Ersparniß von einigen Fuhren Kohlen. In London werden über 5000 Familien von der städtischen Armen-Commission mit Kohlen jährlich versehen, welche sie aus der Asche der Feuerherde und Defen in den Wohnungen und Fabriken hat auslesen lassen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In einem Mainzer Privathause auf dem sog. Höfchen erschoss sich in der Wohnung eines Offiziers ein Soldat von dem Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27. Der Soldat war durch die bei diesem Offizier und verübte den Selbstmord mittelst der Jagdstinte seines Herrn. Es ist dies der zweite Selbstmord, der sich binnen acht Tagen unter den Mannschaften der Garnison ereignete. — Die deutsche Liedertafel in London kündigt an, daß sie keine öffentlichen Välle mehr abhalten werde, so lange der Wein-Ausschank nach Mitternacht unterjagt bleibt. — Rhein und Neckar führen in Folge starken Frostes viel Eis. Der Neckar hat sich bereits vor der Mündung gestellt.

* **Einem Berliner Volkstheater,** dessen Leiter mehr als einmal gezeigt hat, daß er der Mann der bleichen Furcht nicht ist, wurde — wie

aus Berlin geschrieben wird — vor wenigen Tagen eine „Kaiser-Tragödie“ eingereicht, welche der berühmten Fingerfertigkeit gewisser „Dichter“ ein glänzendes Zeugnis ausstellt; — das Stück spielt in der Gegenwart und betitelt sich „Von Larenburg bis Meyerling“. Larenburg heißt das kaiserliche Lustschloß bei Wien, wo Kronprinz Rudolf seinen Sommerfrühling eingebracht hat und natürlich behandelt das Stück das romantische Ende des österreichischen Thronerben. Der betreffende Bühnenleiter hat vielleicht schweren Herzens, aber rasch entschlossen, die dramatische Actualität wieder eingepackt und durch die Pufferfahrt-Gesellschaft — das billigste lokale Beförderungsmittel — zurückgeschickt. — Bei dieser Gelegenheit möge ein nachahmungswürdiges Verfahren für das Einreichen von Theaterstücken Erwähnung finden. Eine der jüngsten Berliner Theaterdirectionen empfing vor Kurzem ein neues Drama zugesendet, dem ein Bogen beilag, mit folgenden säuberlich limitirten Rubriken: „1. Ihr Stück ist angenommen. — 2. Ihr Stück wird zurückgeschickt. — 3. Ihr Stück wird am . . . aufgeführt. 4. Ihr Stück ist überhaupt unausführbar. 5. Sie besitzen Talent. 6. Sie besitzen kein Talent. 7. Sie können das Manuscript abholen lassen. 8. Das Manuscript wurde Ihnen zurückgeschickt. Das Nichtgewünschte bitte ich zu unterstreichen.“ — Ein derartiger Fragebogen würde, wenn ihn alle Dichter ihren eingereichten Dramen beilegen wollten, sehr zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs zwischen den Directoren und den Autoren beitragen.

* **Ein schändlicher Streich**, der leicht die traurigsten Folgen hätte haben können, wurde in Hamburg verübt. Während der Aufführung von Blumenthal's „Anton Anton“ im Thalia-Theater wurde ungefähr 1/8 Uhr auf der Feuerwehr-Stationen „Großfeuer im Thalia-Theater“, gemeldet. Sofort rückte die gesamte Feuerwehr dorthin ab. Sie umginge alsbald das Theater mit Spritzen und Rettungs-Apparaten. Jetzt erst wurde man gewahr, daß die Meldung ohne jeden Grund war. Zum Glück wurde das zahlreich versammelte Publikum von dem Vorgang nichts gewahr. Sonst würde der Schrecken leicht zu einem großen Unglück geführt haben. Nach dem Ruben, welcher den gewissenlosen Streich begangen, wird mit allem Eifer geforscht.

* **Wo sind die Armen und wo die Reichen?** „Wenn ich meine Gemeinde in der Kirche im Sonntagsstaate erblicke“, sagte kürzlich ein Pfarrer, „so frage ich mich: Wo sind die Armen? Wenn ich aber nachher die paar Fennige auf dem Collekteneller zähle, so frage ich mich: Wo sind die Reichen?“

* **Seine Familie.** Lehrer: Warum kommst Du zu spät in die Schule, Karl? — Karl: „Draußen beim Weibengarten fangen's einen Dieb ein, und die Mutter hat gesagt, i sollt schauen, ob's mit der Vater sei.“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 14. Februar 1889.

Anwesend sind unter dem Vorhise des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß und die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Käßberger, Knauer, Mäler, Maier, Müller, Röder, Rehört, Schlink, Steinhauser und Wagemann, sowie die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israëli und Ingenieur Richter.

An Concessionsgesuchen liegen vor: a. das des Herrn Carl Wilhelm Schneider betr. unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause Moritzstraße 16 („Zum Hallsst“) b. das des Herrn Carl Kell, betr. den Uebergang der bestehenden Wirthschaft Schwalbacherstraße 3 auf seine Person. Im Einverständniß mit der Königl. Polizeibehörde werden diese Gesuche auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Fr. Frankenfeld, betr. den Kleinhandel mit Branntwein in Verbindung mit seiner im Hause Gustav-Adolfstraße 9 betriebenen Destillation wird im Einverständniß mit der Königl. Polizeibehörde Mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. — Herr Kaufmann J. Schaab sucht um die Genehmigung nach zum Verkauf von feineren Spirituosen und Liqueuren in dem von ihm übernommenen Ladengeschäft Bleichstraße 15. Mit Rücksicht auf die ablehnende Bescheidung dessen Vorgängers und darauf, daß z. Schaab diese Concession für sein Geschäft Graben- und Marktstraße-Gebäude besitzt, hat die Polizeibehörde das Gesuch auf Ablehnung begutachtet, während der Gemeinderath auf Antrag des Herrn Wagemann mit Rücksicht auf den Charakter des Geschäfts sich für die Genehmigung des selben ausspricht.

Herr Liqueur-Fabrikant J. S. Claesen, welcher für das Haus Heleneustraße 7 die Concession zum Kleinhandel mit feineren Spirituosen und Liqueuren beisehen hat, bittet um Uebertragung dieser Concession auf sein neues Geschäftslokal Wellritzstraße 3, was das Collegium im Einverständniß mit der Königl. Polizeibehörde auf Genehmigung begutachtet.

Der Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat sich in einer Eingabe an die Kgl. Regierung gewendet und darin ausgeführt, daß die Handhabung der Polizeiverordnung vom 31. December 1883, betr. den Verkauf von Forellen, Schwierigkeiten biete, welche sich in Wiesbaden besonders fühlbar machten. Es wird ferner gebeten, daß hier die Accise-Beamten durch eine Controle der eingeführten Forellen die Beobachtung der z. Polizeiverordnung überwachen möchten. Diese Eingabe ist an die Gemeindebehörde zur Kenntnissnahme und Instruction der Accise-Beamten von dem Herrn Regierungs-Präsidenten abgegeben worden. Der Gemeinderath beschließt, dieselbe zur Prüfung und Aeußerung an die Accise-Commission zu verweisen.

Die Bau-Commission hat den Tarif für die Pferdebahn und Dampfstraßenbahn geprüft und gibt denselben mit dem Bemerkten zurück, daß der Gemeinderath sich damit, mit Ausnahme der Sätze für die Pferde-

bahn, einverstanden erklären könne; bei letzterer empfehle es sich, den Preis allgemein auf 10 Pf. festzusetzen, gleichviel ob kürzere oder längere Strecken befahren werden. Der Gemeinderath stimmt diesem Antrage zu und es soll den Unternehmern dringlich empfohlen werden, den Tarif in der vorgeschlagenen Weise festzusetzen, schon im Hinblick auf die nicht allzu große Ausdehnung der ganzen Strecke von 1,9 Kilometer.

Die Fuhrwerks-Versicherungsgesellschaft weist in einer Eingabe darauf hin, daß viele Fuhrleute jetzt ohne Beschäftigung seien, weshalb es angebracht sei, hier wie in allen größeren Städten dieselben beim Schneefahren durch Lösung von Karten zuzulassen und dieses Geschäft nicht in die Hand eines Einzelnen zu legen. Auf diese Weise könne den Fuhrunternehmern zu Verdienst verholfen werden. Das Gesuch wird zur Prüfung an die Accis-Commission verwiesen.

Das Accise-Amt beschäftigt 4 Tagelöhner, welche das Aufstellen der Marktscheibe bejorgen und eine Vergütung von 60 Pfennig pro Mann und Tag erhalten. Die beschwerliche Arbeit, welche im Sommer um 8 Uhr und im Winter um 4 Uhr Früh beginnt, hatte wegen der geringen Vergütung einen häufigen Wechsel zur Folge und auch die jetzigen Verarbeiter derselben bitten um eine Lohnerhöhung. Auf Vorschlag des Herrn Accise-Inspectors wird dieselbe in der Weise vom Gemeinderath beschloffen, daß der Lohnsatz pro Mann und Tag auf 80 Pf. erhöht wird.

Mit der Absicht des Directors des Süddeutschen Hoftheater-Ensembles, während der Theaterferien hier im Curhause Vorstellungen zu geben, hat sich die hiesige Hoftheater-Intendant insofern einverstanden erklärt, als dessen Repertoire mit dem des hiesigen Theaters nicht collidire. Die Theaterferien sind noch nicht bestimmt und die erwähnten Aufführungen für den Juli geplant. Herr Curdirector Heyl hat die Angelegenheit geprüft und macht geltend, daß nach Maßgabe der Verhältnisse die Benützung des großen Saales während 15 Abenden Schwierigkeiten zur Folge habe. Mit Rücksicht darauf, daß der Tagesarten-Abfall im Juli am stärksten ist, sei zu empfehlen, daß dem Ensemble der weisse Saal und nur an einigen Abenden der große Saal zur Verfügung gestellt werde, jedoch unter Bedingungen, welche die Cur-Verwaltung vor Einbußen schütze. Das Collegium ist mit diesen Vorschlägen einverstanden und ermächtigt den Herrn Cur-Director Heyl, auf dieser Basis mit der Direction des Ensembles weitere Abmachungen zu treffen.

Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. hatte auf die Eingabe der Gemeindebehörde betr. Verbesserung der Eisenbahn-Verhältnisse Verhältnisse Wiesbadens um Angabe derjenigen Stationen erlucht, für welche die Ausgabe directer Billets von und nach Wiesbaden gewünscht würde. Dieses Schreiben hat der Cur-Commission vorgelegen, welche anerkennt, daß die Eisenbahn-Direction in dankenswerther Weise eine große Anzahl Orte mit directer Verbindung von und nach Wiesbaden vorgeesehen habe, was vor zwei Jahren noch nicht der Fall gewesen sei. Es wurden nun viele weitere Städte namhaft gemacht, deren directe Verbindung mit Wiesbaden für dessen Verhältnisse als Bedenklich als von großem Werth geschätzt wird. Als ein erheblicher Mangel aber wird es in diesem Antwortschreiben bezeichnet, daß im Winter kein Nachzug etwa um 10 oder 11 Uhr Abends von Frankfurt nach Wiesbaden gehe. Die Herbeiführung einer größeren Fahrgeschwindigkeit für Schnellzüge auf dieser Strecke, sowie eine bessere Verbindung mit den Mainzer Zügen wird angeregt. Die von Herrn Knauer vorgebrachte Beschwerde, daß die Billetpreise hier ungewöhnlich höher als in Frankfurt seien, wird dem Herrn Cur-Director Heyl zur Prüfung hingewiesen und einer besonderen Eingabe vorbehalten. Im Anschlusse hieran bringt der Herr Vorsitzende ein Schreiben der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. zur Kenntniß, das sich auf eine frühere Beschwerde bezieht. Darnach sollen im Sommer-Jahrplan zwei Schnellzüge in der Richtung Elberfeld-Köln-Wiesbaden-Frankfurt und umgekehrt eingelegt und dieselben nach Bedürfnis vermehrt werden. Die Beamten seien angewiesen worden, die Curswagen möglichst nur mit Reisenden für den ganzen Kurs zu besetzen und nur im Nothfalle Reisende für kürzere Strecken darin zuzulassen. Ein Bedürfnis zur Erbauung eines Centralbahnhofes in Wiesbaden vermochte die Direction nicht anzuerkennen, ebenso könne die Einstellung directer Wagen von Berlin, Dresden und Leipzig nach Wiesbaden nicht stattfinden.

Zur Kenntniß des Collegiums gelangte die Feststellungsbescheinigung des Erbschafts-Steueramts in der Bachmeyer'schen Erbschaftsache. Das Collegium beschließt, den Legatoren, welche schon jetzt zur Zahlung der Steuer verpflichtet sind, Abschrift der Bescheinigung mitzutheilen und ihnen die Betretung des Bescheidweges zu überlassen. Die Stadtgemeinde wird für ihren Theil bezüglich des Anschlags des Anhangswertes auf 5 Prozent ebenfalls Recurs ergreifen, um die Herabminderung derselben herbeizuführen.

Bezüglich der Trennung eines Ladens in der neuen Colonnade, welcher zu groß erschien und sich deshalb nicht vermehren lasse, hat der Herr Stadtbaumeister eine Prüfung vorgenommen. Darnach ist dieselbe auszuführen und berechnen sich die Kosten hierfür nicht mehr als auf 250 Mark. Das Collegium ist mit der Theilung durch eine Wand einverstanden, doch soll derselben nochmals der Versuch vorausgehen, den Laden in seinem jetzigen Zustande zu vermindern.

Die Bau-Commission hatte i. Jt. empfohlen, mit dem Forstmeister wegen der Erwerbung des Chausseehauses zwecks Errichtung einer Wirthschaft in Verbindung zu treten. Die Unterhandlungen seitens des Herrn Oberbürgermeisters mit der betr. Behörde konnten keinen Erfolg haben, weil dieselben noch mit einem Consortium Privater in Unterhandlung steht. Der Gemeinderath beschließt deshalb mit Rücksicht darauf, daß es wünschenswerther erscheine, wenn das Unternehmen von Privatleuten zu Stande gebracht werde, weitere Unterhandlungen nicht zu führen, vielmehr den Verlauf der Sache abzuwarten.

Der Vorstand des Männergesang-Vereins „Silda“ richtet eine Eingabe an den Gemeinderath, worin um Ueberlassung des Platzes

auf dem Herberg zur Abhaltung einer größeren Festlichkeit gelegentlich der Fahnenweihe am Pfingstmontag d. J. gebeten wird, da der Platz unter dem Eichen wegen der Vorbereitungen zum Bundes-Schützenfest nicht bewilligt würde. Die Accise-Commission, welcher das Gesuch vorgelegt hat, beantragt, dasselbe auf Ablehnung zu begutachten, da in dieser Angelegenheit die vor einiger Zeit vom Gemeinderath gefassten Beschlüsse maßgebend seien. Das Collegium schließt sich diesem Antrage an.

Die „Turn-Gesellschaft“ bittet um weitere Ueberlassung der bis jetzt benutzten Turnhalle. Der Gemeinderath genehmigt dieselbe auf ein weiteres Jahr.

Herr Architect Brahm fragt an, unter welchen Bedingungen ihm die Erbauung eines Wohnhauses an der Kapellenstraße über dem Rath'schen Hause gestattet würde. Da er jedoch nunmehr in Erfahrung gebracht, daß Herr Rath sein Wohnhaus in dem jetzigen Zustande verkaufen wolle, so beabsichtigt er, das Bauproject einstweilen beruhen zu lassen.

Herr Bürgermeister Heß berichtet über eine stattgefundene Holz-Versteigerung, welche den Betrag von 1433 Mark ergeben hat. Dieselbe erhält die Genehmigung des Gemeinderaths. — Von einem Einwohner von hier sind 17 Mark 40 Pfg. und von einem Herrn 5 Mark zur Vertheilung an südtürkische Arme überhandt worden, was dem Rath zur Kenntniß gelangt.

Herr Stadtbaumeister Israel referirt über folgende Gesuche: Herr C. B. Schellenberg bittet um Erlaubniß zur Ausführung baulicher Veränderungen seines Ladens Goldgasse 4. Die Bau-Commission hatte das Gesuch auf Genehmigung begutachtet und der Gemeinderath stimmt diesem Gutachten bei. — Herr Photograph Erhard Schröder auf dem Herberg bittet, ihn statt am 1. April 1890 schon am 1. October dieses Jahres von seinem Pachtvertrag zu entbinden, da er beabsichtigt, am 1. October von hier wegzuziehen. Die Bau-Commission hatte auf Ablehnung des Gesuches begutachtet und das Collegium schließt sich dem an. — Die Vertheilung der Goldgasse für den Bürger-Ausschuß-Sitzungs-Saal, welche in Submission ausgeschrieben war, wurde dem Mindestfordernden, Herrn Schreinermeister H. Reugebauer, zum Preise von 12900 Mk. übertragen.

Herr Ingenieur Richter trägt vor: Herr Kaufmann Philipp Müller bittet um Erlaubniß zur Errichtung eines Wohnhauses an der verlängerten Bellstrasse und Herr Maurermeister Fr. Stamms desgl. zur Errichtung eines Wohnhauses an der Adelheidstrasse. Beide Gesuche werden in Uebereinstimmung mit den Verdicten der Bau-Commission auf Ablehnung begutachtet, dagegen wird das Gesuch der Herren Gebr. Peimach, betr. Errichtung zweier Landhäuser auf ihrem Grundstück an der Emserstraße, genehmigt. — Herr Ziegeleibesitzer Philipp Hahn jun., dessen Vertrag mit der Stadt am 31. März d. J. abläuft, bittet, ihm schon jetzt die geleistete Caution von 300 Mk. zurückzugeben. Das Collegium beschließt, nicht schon jetzt die ganze Caution, sondern nur vorläufig 250 Mk. Herrn Hahn zurückzugeben.

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Strafkammer.** Sitzung vom 14. Februar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Der Landmann Phil. Chr. B. von Finsterthal bei Ultingen glaubte an einer dortigen Wegfläche Eigentum zu besitzen, während das betr. Terrain schließlich von der Gemeinde in Anspruch genommen wurde. Die Ortspolizeibehörde nahm B. weil er von der fragl. Fläche das Gras mähte, wegen Felddiebstahls in Strafe. Auf seinen Einspruch sprach ihn das Königl. Schöffengericht frei. Hiergegen meldete die Staatsanwaltschaft Berufung an und die Strafkammer beschloß heute nach längerer Verhandlung, in welcher der Angeklagte durch mehrere alte und neue Wehbriefe sein Eigentumsrecht zu beweisen suchte, denselben aufzugeben, seine Privatrechte im Wege des Civilprozesses geltend zu machen und durchzuführen. Sie gab ihm zur Anstellung der Klage eine Frist von 2 Monaten. — Das Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier, welches den Tagelöhner Jacob B. von hier wegen Felddiebstahls mit 10 Tagen Haft belegte, hat derselbe mit dem Rechtsmittel der Berufung, aber ohne Erfolg, angefochten. — Wegen größtenteils mündlichen und schriftlichen Beleidigungen hat sich die bisher unbescholtene 70-jährige Wittve des Heinrich Pl. zu Königstein eine 14-tägige Gefängnißstrafe zugezogen. Ihre Berufung gegen das beschlossene Urtheil des Königl. Schöffengerichts konnte keinen Erfolg haben, das Erkenntniß wurde aber dennoch aufgehoben und die Strafe auf 10 Tage ermäßigt, weil bezüglich der mündlichen Beleidigung ein Sühneverfahren nicht stattgefunden hat und ein Eröffnungsbeschluß nicht gefaßt worden ist.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 14. Febr.** Die Kaiserin fuhr Samstag Abend 9 Uhr zur Kapuzinerkirche und hat den Vater Guardian, sie bis zur Gruft zu führen, eine weitere Begleitung mit den Worten ablehnend: „Ich wünsche allein mit meinem Sohne zu sein.“ Die Kaiserin verweilte in der hl. Gruft eine volle Stunde betend und weinend am Sarge des Kronprinzen. Beim Weggehen reichte sie dem Guardian mit den Worten die Hand: „Beten Sie für meinen Sohn!“ (Frankf. Journ.)

* **Paris, 14. Febr.** Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Wiedereinführung des Bezirkswahlsystems und zieht den Beschluß betreffs Einberufung der Wähler des Nord-Departements zurück.

* **London, 14. Febr.** Anknüpfend an die Gerüchte, Kaiser Wilhelm beabsichtige, im Sommer England zu besuchen, schreibt der „Standard“: Wenn der Kaiser es für angezeigt erachtet, unsere Geste zu besuchen, so wird er vom Hofe mit herzlichem Willkommensgrüße empfangen werden, der alle Spuren etwaiger Mißverständnisse verwischen wird. Goffentlich wird der Besuch also erfolgen und zwar, ehe viele Monate verstrichen sein werden.

* **Petersburg, 14. Febr.** Die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen hat bereits stattgefunden. Die offizielle Bekanntgabe erfolgt indeß erst in der Dittwoch. Die Prinzessin erhält den Namen Alexandra. (Frankf. Journ.)

* **Balkutta, 13. Febr.** Das „Bureau Reuter“ meldet von hier: Den in Petersburg verbreiteten Gerüchten, wonach der Emir von Afghanistan beabsichtige, Feindseligkeiten gegen Rußland zu unternehmen, wird hier kein Glauben beigemessen. Den letzten Meldungen aus Afghanistan zufolge kehrt der Emir im Sommer nach Kabul zurück, um dann Kandahar zu besuchen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Albany D. „Austral“ von London; in Bombay D. „Electra“ von Triest; in Pernambuco D. „Potof“ von Liverpool; in Antwerpen am 13. d. M. D. „Switzerland“ der Red Star Line von New-York; in New-York am 12. d. M. D. „Westerland“ der Red Star Line von Antwerpen, sowie D. „La Gasconne“ von Havre.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine gefährliche Krankheitsgruppe. Seitdem die statistischen Berichte alljährlich einen so erschreckenden Anwuchs der Nervenkrankheiten in ihren schlimmsten Formen (Geisteschwäche, Blödsinn, Wahnsinn und Selbstmord) nachweisen, seitdem Apoplexie u. Paralyse eine immer wachsende Zahl von Opfern fordert, ist es dringende Nothwendigkeit geworden, die Ursachen und die Entwicklung dieser Krankheitsgruppe, ganz besonders aber auch verlässliche Mittel zur Bekämpfung derselben kennen zu lernen. „Fast die Hälfte der Menschheit ist von Nervenerkrankung in einer oder der anderen Form ergriffen“, sagt ein berühmter englischer Specialist, „und fast jeder dieser Kranken trägt selbst die Schuld an seinem Elend.“ — Da wir hier nicht näher auf die Besprechung dieses so wichtigen Themas eingehen können, so verweisen wir Jedermann auf die „Sanjana Heilmethode“, welche nicht nur „kostenfrei“ alle nothwendige Aufklärung bringt, sondern auch gleichzeitig diejenigen Mittel angibt, welche sich bei dieser verheerenden Krankheitsgruppe als schnell und sicher wirkend bewähren. Zahlreiche instructive Zeugnisse, welche jedem Exemplar der Heilmethode beigegeben sind, beweisen die erstaunliche Wirkung dieses Heilverfahrens. — Man bezieht die Sanjana Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. (569)

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, 15. Februar:

XI. Concert.

Mitwirkende:

Herr Luigi Ravelli,

Erster Tenorist der Royal Italian Opera Coventgarden in London, und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie No. 1 in D-moll, op. 44 Voltmann.
2. Arie „Il mio tesoro“ aus „Don Juan“ Mozart.
Herr Ravelli.
3. Musette — Rondeau und Tambourin aus der
Oper „Les fêtes d'Hébé“ Rameau.
4. Arie aus „Martha“ Flotow.
Herr Ravelli.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
6. Große Arie aus „Joseph“ Mohrl.
Herr Ravelli.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule;
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Landw. Consum-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen, Kürschent
und Porturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 13. Februar 1889.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld Mk. — 167.50	Amsterdam 169—168.95—169 bz.
Dukaten „ 9.57—9.62	London 20.460—455 bz.
20 Frcs.-Stücke „ 16.17—16.21	Paris 80.85 bz.
Sovereigns „ 20.35—20.40	Wien 168.65 bz.
Imperiales „ — 16.78	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold „ 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1889. 13. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.3	759.4	758.4	759.0
Thermometer (Celsius)	-16.7	-8.3	-14.1	-13.3
Dampfspannung (Millimeter)	1.0	1.9	1.3	1.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	79	88	84
Windrichtung u. Windstärke	N. N. O. stille.	N. N. O. f. schwach.	N. N. O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	völl. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Frühe Nebel.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern
und Dienstmützen für Bedienstete des Courthaus, bei der städtischen
Cur-Verwaltung. (S. Tglbl. 37.)
Holzversteigerung im Staatswald-Distrikt „Brücher“, Oberförsterei Ram-
bach. (S. Tglbl. 34.)
Holzversteigerung im Breithardter Gemeindefeld „Breitloh“. (S. T. 32)

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 1† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 438† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 200 414	7** 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Bahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Bahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens
830 von Schwalbach, Abends 430 von Zollhaus und Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1020* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 933

* Nur bis Höchst.

** Nur von Höchst. *** Nur von Niedern-
hausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1033 251 73	929 117 455 833

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Courhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: XI. Cycus-Concert unter
Mitwirkung des Herrn Luigi Ravelli, Erster Tenorist der Royal
Italian Opera Coventgarden in London.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 11—1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Morgens
Predigt 9½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr
5 Min., Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstrasse 25.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr,
Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr,
Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Febr.: Dem Herrnschneidergehilfen Reginald
Gustav Adolf Gottschall e. S., N. Emil Gustav Reginald. — Ge-
nehel. L., N. Marie. — Am 9. Febr.: Dem Tagelöhner Friedrich
Gemmert e. S., N. Friedrich Carl. — Dem Bäcker Moritz Frausel e. S.,
N. Carl Moritz Heinrich. — Dem Hausdiener Joseph Nigling e. S.,
N. Mar Carl. — Am 11. Febr.: Dem Ladrer Philipp Peter Hofmann
e. S., N. Hans. — Am 12. Febr.: Dem Hausdiener Mariannus Ferdinand
Kugelmann e. L., N. Anna Margarethe Sophie.
Aufgeboten. Der Schuhmacher Carl Richard aus Mainz, wohn-
dasselbst, und Eleonore Christiane Bollinger von hier, wohnh. zu Mainz.
— Der Photographengehilfe Peter Berg aus Biebrich im Unter-
taunuskreise, wohnh. dahier, und Marie Dorothea Philippine Diehl aus
Eisenbach, Kreis Limburg, wohnh. dahier. — Der Schriftfeger Gottlieb
Friedrich Kopf aus Karlsruhe, wohnh. dasselbst, und Marie Sophie Weber
aus Karlsruhe, wohnh. dasselbst.
Gestorben. Am 12. Febr.: Der verw. Rentner Philipp Heinrich
Heimann, alt 71 J. 5 M. 12 T.